

Wir sind jetzt stop+go.



VW
Audi
SEAT
Škoda



Mattastrasse 46 · Davos Platz · +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREIMARK
Obst, Landquart, Schiers-Landquart, Schiers

Ihr Metzger für Fleischspezialitäten aus dem Bündnerland. Echt einheimisch.



Hauptgeschäft Telefon: + 41 (0)81 328 16 16. www.metzgerei-mark.ch

BECK Hitz



NEU

Mit in Grünsch angebauten UrRoggen!

Chöttihammertaler

Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers, Grünsch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch

Little Asia
TAKE AWAY & LIEFERUNG
D A V O S

Von Mi. bis So. täglich
12:00 – 14:00 u. 17:00 – 22:00
Mo./Di. Ruhetage
Hauslieferdienst
Tel. 081 420 06 06
Promenade 49, Davos Platz
info@littleasiadavos.ch



MINELLI
Spenglerei · Bedachungen



Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Pizza da Toni

pizzadatoni.ch
do kasch di beschti
Pizza ha!

**In 8 Tagen ist es so weit:
Bernhard «Beni» Bärtsch aus Furna erstmals
OK-Präsident des Alp-Spektakels in Seewis**

S. Der Furner Viehzüchter und Meisterlandwirt Beni Bärtsch bereitet als OK-Präsident zusammen mit Domenica Flütsch das diesjährige Prättigauer Alp-Spektakel vor, das am 7./8. September in Seewis stattfinden wird. Beachten Sie unser **Gipfel-Gespräch für einmal auf Seite 17** dieser Ausgabe. Mailen Sie uns, worauf sich Beni Bärtsch besonders freut, auf info@gipfel-zeitung.ch. Wir verlosen 3-mal 2 Eintrittstickets und 2 Tickets für den Älpler-Znacht unter den richtigen Mails.

Matta-Carosserie AG



Mattastr. 46 · Davos Platz
+41 (0)81 413 60 33

carrosserie suisse

Hugo Jacobs Malergeschäft
eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10 7270 Davos Platz Tel. 081 413 55 45

- Malerarbeiten · Tapeten · Beizarbeiten · Schriften · Reklamen · Sgraffiti
- Stucco Veneziano · Fassadensanierungen · Naturofloor

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und Natursteinarbeiten
7240 Küblis




081 330 57 45
jannfluetsch.ch

seit 1983

Ihr 4-Sterne superior Boutique Hotel Vereina im Herzen von Klosters






info@vereinaklosters.ch
+41 81 410 27 27

Gartenterrasse **Massage** **Stübli**



Ich bin gerne für Sie da!



Simon Berri
Kundenberater

Agentur Davos
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Mit der RhB gratis zum HCD-Heimspiel

R. Während der Hockey-Saison 2023/24 profitieren Eishockey-Fans von der gratis-An- und -Abreise mit der Rhätischen Bahn (RhB) zu den HCD-Heimspielen. Dies dank einer Zusammenarbeit der RhB mit dem Hockey Club Davos.

Auch führt die RhB nach den Abend-Heimspielen wieder den beliebten Extrazug. Das attraktive Angebot wird von der Südostbahn (SOB) komplettiert. Sie sorgt jeweils nach den Heimspielen am Freitag und am Samstag ab Landquart für den Anschluss bis Zürich HB.

Der RhB-Extrazug ab Davos Platz fährt jeweils um 22:40 Uhr. Er verkehrt über Klosters und Landquart bis nach Chur und hält unterwegs in Davos Dorf, Klosters Platz, Klosters Dorf, Küblis, Schiers, Landquart, Landquart Ried, Igis, Zizers, Untervaz-Trimmis, Haldenstein und Chur Wiesental. Fahrplanmässige Ankunft in Chur ist um 00:09 Uhr. An Freitagen und Samstagen ermöglicht der HCD-Extrazug den Fans aus dem Engadin den Anschluss an den letzten Zug nach Scuol-Tarasp, der am Freitag und am Samstag um 23:35 Uhr ab Klosters Platz geführt wird.

Dank der Zusammenarbeit der RhB mit dem HCD reisen Hockeyfans diese Saison gratis zu den HCD-Heimspielen und wieder zurück. Für die An- und Abreise gilt das Eintrittsticket als Fahrkarte ab allen

RhB-Bahnhöfen bis Davos Platz. Das Eintrittsticket ist als Fahrkarte in der 2. Klasse gültig (Strecke Chur – Landquart nur in RhB-Zügen).

Direkt am Bahnhof Landquart gibt es genügend Parkplätze für Hockeyfans, die die Fahrt nach Davos mit der RhB antreten wollen. HCD und RhB empfehlen, für die Fahrten zu den Heimspielen das RhB-Angebot zu benützen – damit entfallen die Parkplatzsuche in Davos und die Stausituation auf der Strasse nach Spielschluss.

Neu: mit Anschluss in Landquart bis nach Zürich

Die Rhätische Bahn bringt die Hockeyfans nach Landquart, ab dort verkehrt freitags und samstags der Aare-Linth-Extrazug der Südostbahn (SOB) nach Zürich HB, mit Halt in Sargans, Ziegelbrücke, Pfäffikon SZ und Wädenswil. Die Ankunft in Zürich HB ist um 00:55 Uhr, wo der Anschluss auf die diversen Linien des Nachtnetzes im Zürcher Verkehrsverbund gewährleistet ist. Für den Aare-Linth-Extrazug wird Matchticket-Inhabern ein Spezialbillett für CHF 10.00 (ab Sargans) bzw. CHF 34.00 (ab Zürich) angeboten.

Voranzeige: Bauarbeiten im Prättigau: Aufgrund von Bauarbeiten verkehren ab Oktober am Abend regelmässig Bahn ersatzbusse ab Davos Platz nach Landquart. Ein Bahnersatzbus verkehrt als direkte Verbindung Davos Platz-Landquart mit Anschluss an den Extrazug der SOB. Der 2. Bus hält an allen Stationen gemäss online-Fahrplan.

Wir gratulieren allen

Waage - Geborenen
(23.09. bis 22.10.)

ganz herzlich zu ihrem Wiefest und wünschen für die Zukunft nur das Beste, v.a. Gesundheit!

Übrigens:
Waagen streben in jedem Bereich ihres Lebens nach Ausgeglichenheit & Harmonie.

Ihre Gipfel Zytig

Kung
Traditionelle
Thai **Massage**

079 539 45 27

Promenade 77

Davos Platz

kungmassagedavos.ch

topclean
davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66

topcleandavos@gmx.ch



Schauen & staunen:

www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

GOTSCHNA

TAXI

081 420 20 20

www.gotschnataxi.ch

Taxi-, Limousinen-,
Kleinbus-, und
Reisebusfahrten



24 h
365 T

GOTSCHNA

REISEN

081 420 20 20

www.gotschnareisen.ch

Grischunaweg 8
7250 Klosters

Seit
30 Jahren
Ihre
Gipfel Zeitung

Valcaus
Bergbeizli

Das Bergbeizli mit
Charme und Ausblick
Geeignet für

- Hochzeit
- Geburtstag
- Fondueplausch
- Freitagsjass
- u.v.a.m.

Tel.: 079 560 91 30
mimi@valcaus.ch

Prättigauer Alp Spektakel Programmhilights

7. & 8. Oktober

Samstag

Farbenprächtiger Alpabzug durch Seewis

ca. 11.30 Uhr im Dorf
Vor der imposanten Kulisse des Scesaplana werden «getschäp-pelte» (mit Blumen geschmückte) Kühe, zahlreiche Schafe und Ziegen ins Dorf getrieben. Der Klang der «Plümpen» und das Bild der Kühe treiben sogar eingefleischten Äplern das Wasser in die Augen!



Bitte beachten: Zwischen 9.00 und 11.00 Uhr ist in Grüşch mit gewissen Wartezeiten zu rechnen. Reisen Sie deshalb rechtzeitig an, um den Alpabzug mitverfolgen zu können.

Alpkäsedegustation, Turnhalle

11–15 Uhr
Sie sind herzlich eingeladen mit-zuentscheiden, wer den besten Prättigauer Alpkäse 2023 produziert hat. Die Alpkäse werden an einer Blinddegustation verkostigt und können bewertet werden.



Äpler-Znacht, Turnhalle

ab 19 Uhr
In gemütlicher Atmosphäre wird ein währschaftes Äplermenu serviert und der Abend mit den «Prättigauer Power», «Silvretta-sternli» und den «Schlappintalern» umrahmt. CHF 48.– pro Person für reservierten Platz und Znacht. Anmeldungen unter www.alpspektakel.ch



Samstag, 10 – 17 Uhr / Sonntag, 10 – 16 Uhr

Markt, Schlosstrasse / Wiese Saglianes

Degustieren, bestaunen und kaufen Sie Prättigauer Spezialitäten und Handwerk. An den Marktständen bieten Bauernfamilien, Äpler und Handwerker sowie Kunsthandwerker ihre wertvollen Produkte feil.



Streichelzoo / Kinderprogramm, Wiese Saglianes

Auf die kleinen Besucher warten Pferde- und Lamatrekking, ein Streichelzoo mit Ziegen und Schafen von der Alp, Geschicklichkeitsspiele, Basteln, eine Schwingarena und viel Platz zum Toben.



Ziegen, Schafe und Schafschur, Wiese Saglianes

Mit Stolz präsentieren die Schaf- und Ziegenhalter ihre schönen Tiere. Schauen Sie zu, wenn die Schafe zum Coiffeur gehen, Sie werden staunen, wie schnell eine tolle Frisur entsteht!



Sonntag

Stimmungsvolle Jodlermesse, Kirche Seewis

10–11 Uhr
Es ist mittlerweile Tradition, dass der Sonntag mit einer feierlichen Jodlermesse in der Evang. Kirche startet.



Der Gottesdienst wird mit wunderschönen Beiträgen vom Jodelclub Hochwang untermalt.

Kinderumzug durch das Dorf

ab 11.30 Uhr
Prättigauer Schul- und Bauernkinder ziehen von Glocken- und Plümpenklängen begleitet, mit ihren Lieblingstieren durchs Dorf. Achtung, Jö-Alarm...



LANDI-Alpenbarttreffen, Turnhalle

Ab 13.30 Uhr
Erkürt wird beim Schönheitswettbewerb der etwas anderen Art der schönste Bart in den zwei Kategorien: «Vollbart naturale International» und «Vollbart naturale Äpler». Dabei dürfen sich der Konkurrenz und der Jury nur Männer stellen, welche ihrem Vollbart nicht mit Pflegeprodukten oder anderen Hilfsmitteln nachgeholfen haben.



Prättigauer Rinderspektakel, Wiese Saglianes

13–16 Uhr
Ein Erlebnis für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Fachpublikum und neugierige Gäste. Die Besucherinnen und Besucher können für einmal selbst nachvollziehen, nach welchen Kriterien die tierischen Schönheiten bewertet werden: «Miss Wahlen» einmal anders...



Samstag, 10 – 17 Uhr / Sonntag, 10 – 16 Uhr

Gastronomieangebot

Für Verpflegung ist auf der Wiese eingangs Dorf, auf dem grossen Festplatz bei der oberen Marktstrasse, in der Turnhalle und an weiteren Ständen auf dem Festareal gesorgt.

Musikalische Unterhaltung

Vielfältige Formationen sind jeweils zu Gast am Alp Spektakel und sorgen auf dem ganzen Festareal für fidele Stimmung.



Anreise / Eintritt

P&R Shuttledienst ins Festgelände ab 8.30 Uhr vom Parkplatz Grüşch-Danusa. Tageseintritt inkl. Käsegutschein und div. weiteren Vergünstigungen: Fr. 10.– pro Person, Kinder bis 15 Jahre gratis

Reservationen / Infos

Voranmeldungen sind für den Äplerabend zwingend notwendig. OK Prättigauer Alp Spektakel, 7233 Jenaz www.alpspektakel.ch, info@alpspektakel.ch, +41 81 325 11 11

Thomas Roffler in den Nationalrat

Thomas Roffler, Landwirt und Präsident Bündner Bauernverband, gehört in den Nationalrat. Er ist nicht nur als Bauer, sondern auch als Gemeindevorstandsmitglied und als Grossrat in den verschiedensten Bereichen sehr engagiert und entsprechend gut informiert. Sein Einsatz für eine nachhaltige Landwirtschaft und generell für den ländlichen Raum ist bemerkenswert. Seine Leistungen werden auch ausserhalb bäuerlicher Kreise anerkannt. Als guter Kommunikator und Zuhörer verfügt Thomas Roffler über ein ausgezeichnetes Netzwerk. Durch seine zusätzlichen Tätigkeiten im Schweizerischen Bauernverband konnte er dieses Netzwerk ständig weiter ausbauen. Dank der Unterstützung seiner Familie kann Thomas Roffler viel Zeit für seine auswärtigen Aufgaben einsetzen und trotzdem bleibt ihm noch der nötige Spielraum, um auf dem Hof praktische Erfahrungen zu sammeln. Mit diesen Erfahrungen ist es einfacher zu argumentieren und sich in der Politik Gehör zu verschaffen. Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftszweig und dient der Ernährungssicherheit unseres Landes. Thomas Roffler erhält unsere Stimme mit der Liste 5, Puura der SVP. Unterstützen auch Sie die Bauernliste!

Agnes und Carl Brandenburger, Landquart

Junge Landwirte wählen Reto Cramer

Reto Cramer kandidiert für den Nationalrat. Er ist in Surava auf dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb aufgewachsen und hat nach dem Anwaltpatent den Plantahof mit dem EFZ Landwirt abgeschlossen. Als Jurist, Grossrat und ausgebildeter Landwirt kennt er die Anliegen der Landwirtschaft bestens. Wir brauchen Persönlichkeiten wie Reto Cramer, die wissen, was unsere Herausforderungen sind – gerade in der Grossraubtierproblematik, bei der Übergabe von Betrieben oder beim Bauen ausserhalb der Bauzone. Wir sind sicher, dass er sich mit viel Engagement, Herzblut und Leidenschaft für uns im Nationalrat einsetzen wird. Deshalb: Reto Cramer 2x auf jede Liste!

Gian Beeli, Sagogn; Martin Bircher, Lüen; Anita Brembilla, St. Antönien; Andres Brosi, St. Antönien; Daniel Candinas, Rueun; Gioya und Fabio Caprez, Trin; Simon Cathomas, Falera; Christian Conrad, Davos Glaris; Andreia Cotti, Sur; Armin Heldstab, Klosters; Enrico Hemmi, Castiel; Stefan Hürlimann, Guarda; Franco Isepponi, Le Prese; Domenico Margreth, Lenzerheide; Philip Margreth, Lain; Johannes Müller, Küblis; Aron Negrini, Alvaneu; Marco Pfanner, Gräsch; Thomas Poltera, Rona; Mario Steier, Savognin; Martin Tanner, Maienfeld; Armon Wyss, Mutten

Mantelerlass ermöglicht Fortschritte bei der Energiewende, jedoch mit hohen Kosten für die Natur

Der Mantelerlass bringt wichtige und dringend nötige Fortschritte beim Ausbau der erneuerbaren Energien – insbesondere der Photovoltaik – sowie bei der Stromeffizienz. Die Folgen für Natur und Landschaft sind allerdings potenziell gravierend. Die Biodiversitätskrise wird noch immer zu wenig ernst genommen. Weitere Rückschritte beim Naturschutz dürfen nicht mehr erfolgen – im Gegenteil müssen die Bestrebungen zum Schutz der Biodiversität dringend verstärkt werden. Auch wird BirdLife die Umsetzung der Vorlage sehr genau verfolgen und die Einhaltung der gemachten Zusicherungen einfordern. BirdLife wird jedoch kein Referendum gegen die Vorlage ergreifen.

Die Gesetzesrevision legt den Grundstein für die Umsetzung der Energiestrategie mit dem schrittweisen Ausstieg aus der Atomenergie und dem Ersatz fossiler Energien. Sie entspricht bei den Ausbauzielen und der Energieeffizienz teilweise zentralen Forderungen der Umweltallianz:

- Ambitionierte Ausbauziele für die neuen erneuerbaren Energien: Die Ausbauziele tragen dem Klimaschutz und den Herausforderungen im Bereich Versorgungssicherheit Rechnung.
- Der Produktionsausbau soll richtigerweise zum grössten Teil durch Photovoltaik erreicht werden und das hauptsächlich auf Gebäuden und Infrastrukturen. Ermöglicht werden soll dies durch verbesserte Förder- und Rahmenbedingungen, mehr Flexibilität beim Netzzuschlagsfonds und einen garantierten minimalen Rücklieferatarif, der bei kleineren Solaranlagen endlich Investitionssicherheit bringt.
- Die Vorlage etabliert Massnahmen gegen die Energieverschwendung und ermöglicht so, endlich einen Teil des sehr grossen brachliegenden Effizienzpotenzials anzugehen.

Demgegenüber kann und muss der Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion naturverträglich gestaltet werden. Denn die Klima- und Biodiversitätskrise sind zwei Seiten der gleichen Medaille und betreffen die Lebensgrundlagen von uns Menschen direkt und indirekt. Gefragt sind daher Lösungen, die beide Krisen gemeinsam angehen. Diesem Anspruch wird der Mantelerlass leider nur teilweise gerecht, indem er auch zu empfindlichen und unvernünftigen Abstrichen beim Naturschutz führt:

- Der unabdingbare Schutz der Biotope von nationaler Bedeutung wird durch Ausnahmebestimmungen geschwächt. So etwa betreffend Restwasserstrecken in national geschützten Auen oder bei Gletschervorfeldern und alpinen Schwemmebenen, die ein hohes Biodiversitätspotenzial aufweisen und daher zukünftig umfassend geschützt werden müssen.
- Die Zitrone Wasserkraft ist in der Schweiz nahezu ausgepresst. Daher sind die Ausbauziele in diesem Bereich zu hoch angesetzt. Diese übersteigen das naturverträgliche Potential.
- Weiter wird für einzelne Wasserkraftanlagen sowie in sogenannten Eignungsgebieten für Wind- und Freiflächen-Solaranlagen ein grundsätzlicher Vorrang vor allen anderen nationalen Interessen festgelegt. Das ist unklar und heikel. Die Umweltallianz wird die Umsetzung dieser Eignungsgebiete genau mitverfolgen.

BirdLife Schweiz hat die Energiestrategie 2050, das Klimaschutzgesetz und weitere klima- und energiepolitische Vorlage immer unterstützt.

Tino Schneider: Vertreter der Wirtschaft

In Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit und Veränderung ist es mir als Inhaber eines KMU-Betriebs wichtig, dass der Kanton Graubünden in Bundesbern von kompetenten Parlamentarierinnen und Parlamentariern vertreten wird, die das nötige Gespür für die Wirtschaft haben. Eine solche Persönlichkeit ist Tino Schneider, der – belegt durch die Umfrage der Dachorganisation Bündner Wirtschaft – der mit Abstand wirtschaftsfreundlichste Kandidat der Mitte Graubünden ist. In seinen neun Jahren als Grossrat hat sich Tino Schneider stets als engagierter Verfechter der Interessen der KMU erwiesen, und aufgrund seiner tiefgreifenden Kenntnisse über die Herausforderungen der Wirtschaft ist er der ideale Kandidat, um deren Anliegen auf politischer Ebene im Nationalrat zu vertreten.

Ich wähle deswegen mit Überzeugung am 22. Oktober Tino Schneider auf Liste 11 in den Nationalrat.

Livio Zanetti, Landquart



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor,
Granit, Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-
Matratzen, Boxspringbetten,
Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

**Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.**

T **TAMARA-R**
swiss manufacture

Technogel[®]



Öffnungszeiten: Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h



Emil Frey Landquart
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

**Finden Sie
bei uns Ihr
Traumauto!**



Ein Denkanstoss zur Klimadebatte

von Philipp Brückmann, Davos

Der Klimawandel ist unbestreitbar das derzeit dominierende Thema in den Massenmedien. Deshalb möchte ich im Sinne einer offenen Debatte meine persönlichen Beobachtungen und Rückschlüsse einbringen, in der Hoffnung, damit einen Denkanstoss zu bewirken.

Der Temperaturbereich, der in einem Leben, so wie wir es gewohnt sind, stattfinden kann, ist sehr schmal. Nimmt man als Referenz die mittlere Temperatur auf der Erde, so bewegt sich das etwa zwischen 13 und 17°C. Bezieht man diese Temperatur auf den absoluten Nullpunkt (was physikalisch das einzig Sinnvolle ist), so heisst das, dass die mittlere Temperatur auf der Erde zwischen 286 und 290° Kelvin liegen muss. Das heisst, es verträgt nur Abweichungen von $\pm 0.7\%$.

Das ist eine schier unglaubliche Präzision, die da eingehalten werden muss! Und das bei einer riesigen Anzahl von unterschiedlichsten Einflüssen, die Auswirkungen auf die Temperatur haben. Der Treibhauseffekt ist nur einer von vielen, wenn auch ein wesentlicher. Das weitaus wichtigste Treibhausgas ist dabei nicht etwa das CO₂, sondern der Wasserdampf. Dieser trägt etwa 70% zum Treibhauseffekt bei. Man kann überschlagsmässig zeigen, dass eine Reduktion von wenigen Prozenten beim Wasserdampf ausreichen würde, um eine Verdoppelung der gegenwärtigen CO₂-Konzentration zu kompensieren (weil im Gegensatz zum Wasserdampf die Absorption durch CO₂ schon weitgehend gesättigt ist).

Somit stellt sich für mich die alles entscheidende Frage: Was bestimmt den Wasserdampf-Gehalt der Atmosphä-

re? Dieser muss offensichtlich sehr präzise in einem ganz engen Bereich gehalten werden, damit die Temperatur nicht davonläuft.

Wenn ich das alles zusammen betrachte, gibt es für mich nur eine plausible Antwort: **Die Temperatur auf der Welt ist genau so wenig ein Zufallsprodukt wie das Leben.** Gott, der Schöpfer des Lebens, weiss genau, was für einen Betriebstemperatur-Bereich wir haben. Und er ist auch fähig, dafür zu sorgen, dass die Temperatur im zulässigen Bereich bleibt. Ich kann nur ehrfürchtig staunen, wie mir noch weitgehend unbekannt Regeleingriffe das weltweite Wettergeschehen so gesteuert wird, dass sich die genau richtige Konzentration von Wasserdampf in der Atmosphäre einstellt. Eines weiss ich aber mit Sicherheit: Der reine Zufall bringt das nicht über einen längeren Zeitraum zustande! **Es muss einfach einen göttlich gesteuerten Regelmechanismus geben, alles andere ergibt keinen Sinn.**

Aber woher kommen denn die derzeit so häufigen und heftigen Wetter-Kapriolen?

Hier kommt meiner Ansicht nach eine Gesetzmässigkeit



Dieser Jäger nutzt in aller Herrgottsfrühe das Licht der Sonne, das ihm den Weg zeigt. Foto Jürg Hämmerle

zum Zuge, von der in der Bibel mehrfach berichtet wird. Nehmen wir z.B. die Geschichte in 1. Könige 16-19 von Ahab und Elia:

Als sich die Israeliten unter König Ahab zum Götzendienst verleiten liessen, gab es drei Jahre lang weder Tau noch Regen, so dass eine grosse Hungersnot die Folge war. Erst als sich das Volk nach einem grossen Showdown wieder Gott zuwandte, gab es wieder Regen. Es gibt noch einige andere Bibelstellen, die klar aufzeigen, dass Gott über das Wettergeschehen herrscht und dass unsere Beziehung zu ihm dabei eine entscheidende Rolle spielt (einfach mal die Bibel nach den Begriffen «Regen» oder «regnen» durchsuchen).

Wir Menschen können also durchaus einen Einfluss auf das Wetter haben, aber eben nicht so sehr über das CO₂, sondern durch unser Verhalten gegenüber. **Alle grossen Probleme auf dieser Welt haben ihre Wurzel darin, dass wir Gott aus unseren Überlegungen verbannt haben.**

Energetisch haben wir zweifellos in den letzten hundert Jahren massiven Raubbau betrieben, der eben auch Kon-



Der Davoser Philipp Brückmann gilt als wissenschaftliches Genie. Er betreibt an der Oberen Strasse eine Elektronik-Werkstätte und hat schon oft die technischen Probleme vieler Menschen gelöst.

sequenzen hat. **Die Lösung sehe ich aber definitiv nicht in der immer mehr um sich greifenden Öko-Diktatur, sondern darin, dass wir uns wieder vor Gott demütigen und uns von Ihm ganz neu zeigen lassen, wie wir unter Einbezug unserer technischen Möglichkeiten mit seiner wunderbaren Schöpfung umgehen sollen.** Jesus ist auch heute noch sehr lebendig und kann uns ganz praktisch helfen, wenn wir seiner Einladung folgen «Kommt her zu mir...und lernt von mir».

Gott hat uns reichlich mit allem versorgt, was zu einem würdigen Leben notwendig ist. Dazu gehören für mich auch die fossilen Kohlenwasserstoffe, die in vielerlei Hinsicht einfach geniale Energieträger sind!

Und noch etwas: Diese Erde, so schön sie auch ist, ist nicht unsere eigentliche Heimat. Sie hat zwar eine ganz entscheidende Funktion im Heilsplan Gottes, **aber sie hat auch ein Ablaufdatum.** Unsere eigentliche und ewige Heimat ist im Himmel, und Jesus ist der Weg dorthin.

What now, nuns?

Das Musical – the step to heaven ...



RAIFFEISEN
durchs Prättigau bis Davos!

Info: www.ms-praettigau.ch
14. - 21. Oktober 2023 / Arena Klosters

Täglich News

aus der Gipfel-Region

auf www.gipfel-zeitung.ch

LANGLAUFBÖRSE

2023

BÖRSENPROGRAMM

Annahme Börsenartikel:
29. - 30. September 2023

im Bünda-Sport während
den Laden-Öffnungszeiten

Verkauf Börsenartikel:
5. - 7. Oktober 2023

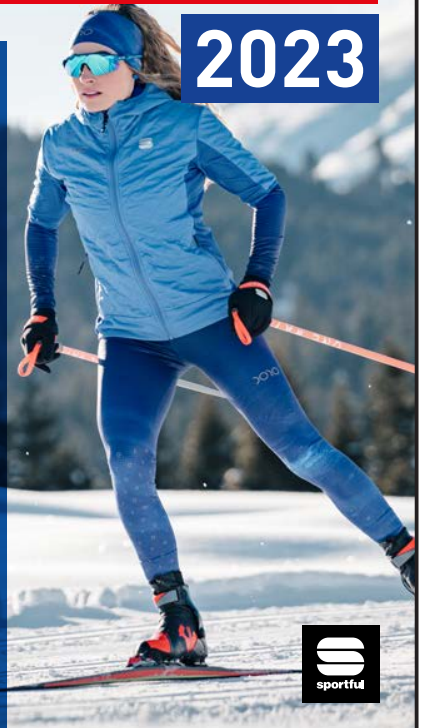
im Bünda-Sport während
den Laden-Öffnungszeiten

Rückgabe nicht verkaufter Artikel:
9. und 10. Oktober 2023

im Bünda-Sport während
den Laden-Öffnungszeiten.

Jedermann kann LL-Artikel (keine
Bekleidung) zum Verkauf anbieten.
Es wird nur eine beschränkte Anzahl
Personen im Verkaufsraum zugelassen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



BÜNDA SPORT.



Museumstrasse 2
7260 Davos Dorf

Telefon +41 (0)81 416 72 22
www.buendasport.ch

THE HEART OF SPORT

**INTERSPORT
RENT**

Restaurant
SONNE
Klosters

...bi Fründä z' bsuech



Di - Sa ab 16 Uhr OFFEN

ab 08.09. 23 Wildwochen @Sonne Klosters

mit feinem Gampfeffer, Rehschnitzel, Hirschentrecôte
und vielem mehr... JETZT RESERVIEREN!

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.com | www.sonneklosters.ch



**Panorama Restaurant
Güggelstein Pany**

Offen von 11 Uhr bis 21 Uhr

Durchgehend warme Küche von
11:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Hirschpfeffer, Rehschnitzel
Kürbissuppe, Vermicelles...

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erica und Marcus Pfister-Aebli
und Team

www.gueggelstein.ch
Tel. 078 713 06 29

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Roman Hitz
23. September



Daniela Hoyos Sierra
23. September



Nuot Lietha
23. September



Sigi Ritter
23. September



Willi Lüdke
23. September



Adrian Weber
24. September



Ana
24. September



Andrin Zenklusen
24. September



Daniela Geronimi
24. September



Hitsch Kessler
24. September



Ewald Schemeth
24. September



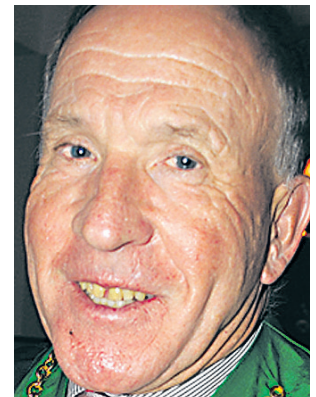
Kurt Steck
25. September



Werner Boutellier
25. September



Astrid Ponzetti
26. September



Hannes Barandun
26. September



Urs Hämmerle
26. September



Gianluca Costa Contini
27. September



Ladina Hürlemann
27. September



Walter Schlegel
27. September



Astrid Schneider
27. September

Kinderumzug am Alpspektakel in Seewis Interessierte Kinder können sich immer noch anmelden

P. Am Sonntag 8. Oktober, steht der nächste Alpspektakel-Kinderumzug auf dem Programm. Das OK möchte den Besuchern ein attraktives Highlight und für die mitmachenden Kinder ein unvergessliches Erlebnis bieten. Da der Kinderumzug weiter ausgebaut werden soll, ist eine grosse Anzahl Prättigauer Kinder notwendig. Deshalb sucht das OK:

- Kinder mit Glocken oder Schellen (Schmücken mit Tracht und Blumenkränzen)
- Kinder mit Ihren Lieblingstieren (Kalb, Ziege, Schaf usw.)

• begeisterte Kinder für den Kinderumzug am Sonntag

Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei Stefan Bless,
Tel. 079 468 45 78 oder bless.stefan@bluewin.ch




Älpler-Znacht am Alp Spektakel in Seewis

P. Das OK Alp Spektakel freut sich: Dieses Jahr übernehmen am Unterhaltungsabend die Jungen die Bühne. Mit den **Silvrettasternli** und **Prättigau Power** stehen gleich zwei Formationen im Scheinwerferlicht. Am gemütlichen Älpler-Znacht in der Seewiser Turnhalle wird viel geboten: Kinderjodeln, CD-Taufe, Tanzmusik, tolle Tombolapreise und natürlich feine Älpler-Choscht.

Wenn der Alpsommer vorbei ist, finden auch die Älpler und Älplerinnen wieder Zeit für ein geselliges Beisammensein. Am Alp Spektakel feiern alle in gemütlicher Runde die schöne Alpzeit. Den Auftakt in den Abend macht die Kinderformation «Silvrettasternli», noch warmgesungen von ihrem Auftritt am Bündner Jodeltag. Die aufstrebenden «Prättigauer Power» präsentieren stolz ihre erste CD, taufen sie feierlich und geben eine Kostprobe ihres Könnens. Und die bekannten «Schlappintaler» lassen die Gäste schunkeln, mitsingen und das Tanzbein schwingen.

Was aber wäre so ein Fest ohne eine feine Kost. Die Genusstuppe Gastro Putz und Metzgerei Mark verwöhnen mit einem feinen Znacht, gezaubert aus dem Besten, was das Prättigau hergibt.

Weitere Infos und Vorverkauf:
www.alpspektakel.ch oder Telefon
+41 81 325 11 11




BONUS LUNCH

KARTE

nur 21.50
wechselndes Tagesgericht
inkl. 0.5l Getränk

Dienstag - Samstag
11:30 - 13:25 Uhr



Beim 1. Besuch
Überraschungsgeschenk

Jeder 8. Lunch
GRATIS

Hotel Dischma | Promenade 128 | CH - 7260 Davos Dorf
+41 (0)81 410 12 50 | hotel@dischma.ch | www.restaurantdavos.ch

Geniessen Sie Alpen Wellness auf 1110 m ü.M.

Das Alpenschick-Kosmetik in Conters vereint echte Schweizer Tradition mit wohlfühlenden Höhenflügen unter einem gemütlichen Dach. Ein kleines feines Versteck im Herzen Prättigaus – für Geniesser und Naturliebhaber.

Es erwartet Sie höchsten Komfort, stilvolle Eleganz & ein einzigartiges Ambiente. Alpine Echtheit in unmittelbarer Nähe einer der längsten Skiabfahrten.






Alpenschick-Kosmetik
Fabienne Benz
Plaus 12
7241 Conters
081 332 25 21
www.alpenschick-kosmetik.ch



v.l.: Andreas Gehlhaar (DB AG), Petra Kirberger (BUND), Kathrin Bürglen (Fahrtziel Natur), Ruedi Haller (Nationalpark), Richard Lutz (DB AG), Stefan Trieb (Nationalpark), Matthias Kurzeck (VCD), Steffi Lemke (Bundesministerin für Umwelt u.a.), Werner Glünkin (Amt für Energie und Verkehr GR), Thierry Müller (Amt für Energie und Verkehr GR), Stefanie Berk (DB Fernverkehr AG).
(Copyright Paul Meixner)

Berliner Award-Auszeichnung für den Nationalpark

R. Anlässlich des Symposiums zur Nachhaltigkeit der Deutschen Bahn in Berlin erhält der Schweizerische Nationalpark von der Kooperation Fahrtziel Natur einen Sonderpreis für sein langjähriges Engagement zur Förderung der nachhaltigen Mobilität in der Nationalparkregion.

Gemeinsam mit Partnern der Tourismusorganisation Engadin Scuol Samnaun Val Müstair und den Verantwortlichen des

Kantons für öffentlichen Verkehr durften Parkdirektor **Ruedi Haller** und Projektleiter **Stefan Trieb** die Urkunde aus den Händen der deutschen Umweltministerin Steffi Lemke entgegennehmen. Noch mehr freut die Verantwortlichen des Schweizerischen Nationalparks der Sachpreis: In den nächsten 4 Jahren wird eine Lokomotive der Deutschen Bahn mit Fotos aus dem Schweizerischen Nationalpark dekoriert auf dem gesamten Streckennetz unterwegs sein und beste Werbung für die Region machen.



Davoser Nachwuchsschützen am Ost-Final

W.U. Am Wochenende hat in Goldach der Ost-Final der 50-m Nachwuchs-Gewehrschützen stattgefunden. Es wurden 3 Runden geschossen in verschiedenen Kategorien. Dank der guten Resultate konnten auch 4 Nachwuchsschützen aus Davos teilnehmen. In der Kat. U15 liegend aufgelegt belegte **Niklas Schuldt** den 8. Rang. Er qualifizierte sich damit direkt für den Schweizer Final. In der Kat. U15 liegend frei belegte **Gianmarco Gartmann** den 15. Rang. In der Kat. U17 liegend frei belegte **Andri Gysin** im Vorprogramm den 7. Rang, was die Qualifikation für den Final der besten 8 bedeutete, in dem ihm die Nerven einen Streich spielten. Er beendete den Wettkampf auf dem 7. Rang. In der gleichen Kat. schoss auch **Leandro Lehmann**, er belegte Rang 14. Ein schöner Saison-Abschluss für die Davoser Nachwuchsschützen.

Die Begründung der Jury: Seit 2007 engagiert sich der Schweizerische Nationalpark mit seinen Partnern in Graubünden in der Kooperation Fahrtziel Natur. Er hat die Gründung von Fahrtziel Natur in Graubünden massgeblich unterstützt und war ein wichtiger Impulsgeber für den Aufbau der Kooperation Fahrtziel Natur in der Schweiz. Die Verantwortlichen engagieren sich in Projekten wie «Einfach für Retour» oder «Gratis ÖV in die Pärke» erfolgreich dafür, dass die Zahl der Schweizer Gäste, die mit der Bahn in das Schutzgebiet fahren, steigt.

Das Mobilitätsangebot in der Nationalparkregion in Graubünden war und ist hervorragend. Seit 2022 kann der Öffentliche Verkehr mit der Gästekarte kostenlos genutzt werden. Urlauberrinnen und Urlauber in Scuol/Valsot, Zernez und Val Müstair können mit Rhätischer Bahn und PostAuto bequem, entspannt und ohne zusätzliche Kosten den ältesten Nationalpark Mitteleuropas entdecken.

In der Vergangenheit wurden die Entwicklungen in den beiden ausländischen Fahrtziel Natur Gebieten im Rahmen des Fahrtziel Natur Awards nicht bewertet. Die Jury würdigt jedoch die herausragenden Leistungen des Schweizerischen Nationalparks und vergibt deshalb beim Fahrtziel Natur Award 2023 diesen Sonderpreis.

Hauptpreisträger ist der Nationalpark Sächsische Schweiz in Deutschland.

Seit 30 Jahren Ihre
Gipfel Zytig

Wo? Was? Wann?

TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.-! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Fr. 29.9., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn-Gada, Davos Dorf. Heute mit Duo Sauguat aus dem Südtirol

Fr. 29.9.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute mit «The Second Taste» (Rock, Blues, Funk)

Fr./Sa. 29./30.9.

Langlauf-Börse bei Bünda-Sport, Davos Dorf. Annahme der Artikel, Verkauf 5. bis 7.10.

Sa./So. 30.9./1.10.

Die Metzgerei Mark feiert ihr 30-Jahr-Jubiläum

Sa. 30.9.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute mit «Last Avenue» (Classic Rock)

Mi. 4.10.

Neu-Eröffnung von Damiano`s Rest. Gemsli, an der Dischmastr. 12, Davos Dorf

Do. bis Sa., 5. bis 7.10.

Langlauf-Börse bei Bünda-Sport, Davos Dorf. Verkauf der Börsenartikel.

Fr. 6.10.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute mit Manu Hartmann (Modern Blues)

Sa. 7.10.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute mit «Pink Pill» (Pink Tribute)

Sa./So. 7./8.10.

Prättigauer Alp Spektakel verbindet die Tradition der Alpabfahrt mit moderner Alpwirtschaft.

Fr. 13.10.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute mit «Bonnie» (Vintage Soul `n`Roll)

Sa. 14.10.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute mit «Funtastic 5» (Rock & Pop Covers)

14. bis 21.10.

Die Prättigauer Musikschule führt das Musical «the step to heaven...» in der Arena Klosters auf

Damiano`s

RESTAURANT

GEMSLI

Eröffnung 4. Oktober

Wild Tavolata 8-15 Personen
auf Vorbestellung

Wir freuen uns auf Sie, Damiano Bettini und Team

Restaurant Gemsli / Dischmastrasse 12 / 7260 Davos Dorf
Telefon 081 416 42 54 / www.da-damiano.ch / info@da-damiano.ch



SUBARU

02. bis 14. Oktober 2023

Subaru Entdecker-Wochen

Jetzt Probe fahren und alle Subaru-Vorteile entdecken!

- Unschlagbare Prämien auf alle Subaru-Modelle
- Attraktive Leasingkonditionen
- Grandiose Prämie auf Subaru Original-Zubehör



subaru.ch



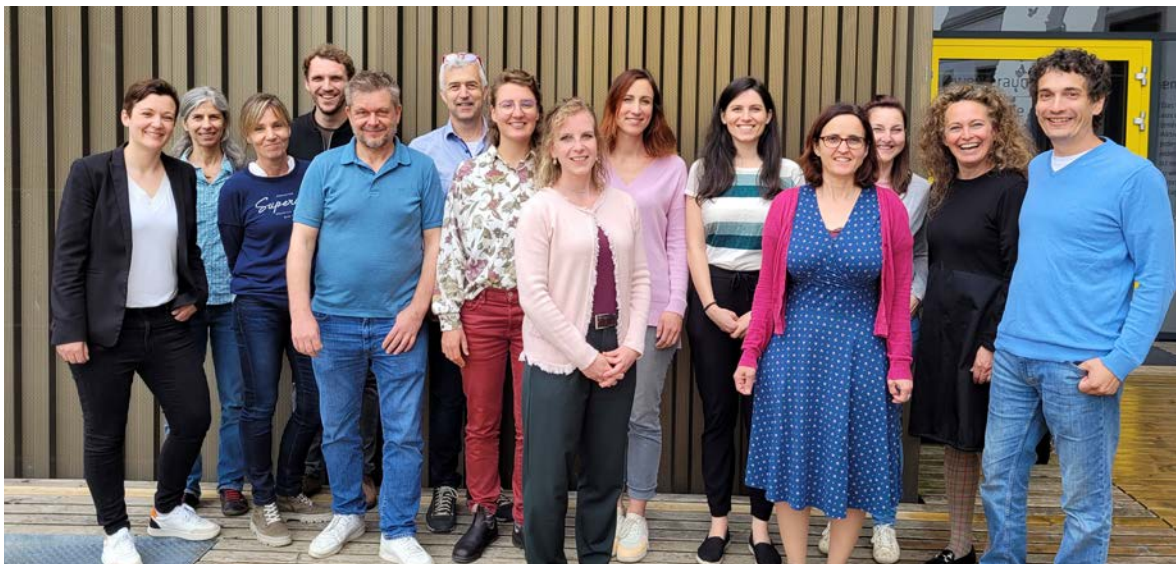
GARAGEGORT

Garage Gort AG . Kantonsstrasse 8 . 7240 Küblis . T 081 300 30 60
F 081 300 30 69 . info@garagegort.ch . www.garagegort.ch

News aus der Gipfel-Region
täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Interreg-Projekt GE_NOW: Gemeinsam handeln für den Schutz von Klima und Biodiversität

G.F. Klimawandel und Biodiversitätsverlust machen auch vor Gebirgsregionen nicht Halt. Im Rahmen des Interreg-Projekts GE_NOW haben sich mehrere Talschaften in Vorarlberg und Graubünden zusammengeschlossen, um diese Herausforderungen gemeinsam anzugehen. Veranstaltungen, Wettbewerbe und eine Ideenwerkstatt sollen die Menschen in den Regionen sensibilisieren und zum Handeln anregen.



Das Projektteam für GE_NOW an der Startsituation – acht Projektpartner aus Vorarlberg und Graubünden sind dabei. (Foto Regionalentwicklung Vorarlberg)

Das Interreg-Projekt GE_NOW ist eine Plattform für den grenzüberschreitenden Austausch, die Entwicklung innovativer Ideen und die Auseinandersetzung mit aktuellen Nachhaltigkeitsthemen. Mit dabei sind die benachbarten Talschaften Klostertal-Arlberg, Grosses Walsertal, Walgau, Brandnertal und Montafon in Österreich sowie die Region Prättigau/Davos in der Schweiz. Die Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften betreut das Projekt inhaltlich, organisatorisch geführt wird es von der Regionalentwicklung Vorarlberg. Assoziierte Partner sind ausserdem der Naturpark Nagelfluhkette (AT/D) und Kleinwalsertal Tourismus.

Sensibilisieren und Handeln

Die Themen von GE_NOW sind der Umgang mit dem

Klimawandel und mit dem Verlust der Biodiversität. Diese globalen Krisen sind eng miteinander verbunden, und gemäss Forschungsergebnissen betreffen sie den Alpenraum besonders. Was tun? **«Genau jetzt» ist die Zeit zum Handeln**, wie der Projekttitle verdeutlicht. Die GE_NOW-Partner:innen wollen in den Regionen auf attraktive Art sensibilisieren, Möglichkeiten aufzeigen und die Menschen zum gemeinsamen Handeln bewegen.

Vegetarisch essen, nicht motorisiert unterwegs sein oder weniger Medienkonsum: **Den öffentlichen Auftakt macht ein Klimawettbewerb im Frühjahr 2024**, mit dem unterschiedliche Bevölkerungsgruppen spielerisch motiviert werden, Neues auszuprobieren und persönlich etwas für den Klimaschutz zu tun. **Mit zwei Festivals in 2024 im Walgau und in 2025**

im Prättigau wird die breite Bevölkerung auf attraktive Art für die Themen Biodiversität und Klimaschutz sensibilisiert. An einer Ideenwerkstatt entwickeln Interessierte konkrete Ideen für gemeinsames Handeln.

Das GE_NOW-Projekt spricht Menschen an, die in den Regionen wohnen oder einen engen Bezug dazu haben wie die allgemeine Öffentlichkeit, Gemeindebehörden, Schulen, Landwirtschaft und Zweitheimische. Dabei werden auch frühere und laufende Aktivitäten aus allen Regionen aufgegriffen und fruchtbar gemacht.

GE_NOW ist ein Inter-

reg-Projekt. Im Rahmen des Regionalprogramms der Europäischen Union zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit gab es auch in früheren Jahren im Gebiet Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein gemeinsame Aktivitäten der aktuellen Partner, bereits zweimal mit dem Stand Montafon in Vorarlberg und dem Prättigau. GE_NOW wurde im Mai 2023 gestartet und läuft über drei Jahre bis Mitte 2026. **Die Finanzierung erfolgt mit Mitteln der EU** und der Projektpartner, das Gesamtbudget beträgt 373 296 Euro. Zusätzlich unterstützt wird das Projekt mit Mitteln des Amtes für Natur und Umwelt des Kantons Graubünden.

Was bedeutet GE_NOW?

Der Projekttitle GE_NOW soll verdeutlichen, dass «genau jetzt» die Zeit zum Handeln ist.

Der Titel steht als Abkürzung von: **GE** (Gebirge, grenzüberschreitend), **N** (Natur und Nachhaltigkeit), **O** (offen für Neues, sOzial), **W** (Wirtschaft) und bildet die räumliche Verortung des Projekts und die Nachhaltigkeit in den drei Dimensionen ab.



Etwas tun für Natur und Klima: zum Beispiel invasive Pflanzen ausreissen und einheimische Bäume pflanzen. (Foto Klimafonds Krobath)



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 2. Autunno-Event, bunt gemischt aus Politik und Wirtschaft.

«Leidenschaft als Schlüssel zum Erfolg» heisst es beim 3. Autunno-Event

L. Nach dem Erfolg des letzten Jahres verspricht auch der diesjährige Anlass von Networking Südostschweiz einiges. Er findet am 9. November im Forum im Ried Landquart statt.

Mit Nationalratspräsident Martin Candinas, Hoteldirektorin Brigitte Trauffer, **Hockeyspieler Claude Paschoud**, den Ständeräten Stefan Engler und Mathias Zopfi, Mike Egger, Barbara Gysi und Susanne Vincenz-Stauffacher aus dem Nationalrat sowie dem Glarner Landammann und Ständeratskandidaten Benjamin Mühlemann sind am kommenden Autunno-Event vom **9. November** bei den Referaten und den Polit-Talks namhafte Persönlichkeiten dabei. Zum «Nachfragen» auf die Bühne im Forum Ried in Landquart eingeladen sind: Tina Gautschi, CEO Gautschi AG, **Brigitta Gadiant, Präsidentin Schweiz Tourismus und der FHGR Fachhochschule Graubünden**, Lukas



Auf der Bühne des Forums im Ried soll wieder ein kurzweiliger Talk stattfinden.

Keel, Disziplinen-Chef Biathlon Swiss Ski und Walter Hofmann, Geschäftsleiter ESAF 2025 Glarnerland+.

Frühzeitig anmelden lohnt sich

Nachdem im letzten Jahr, bei der erst zweiten Austragung des Autunno-Events schon

rund 300 Personen anwesend waren, sieht es dieses Jahr bereits jetzt nach einem neuen Teilnehmer-Rekord aus. «Es freut mich sehr, dass die Erfolgsgeschichte des Autunno-Events weiter geht und wir bei der dritten Autunno-Veranstaltung wieder eine sehr hohe Besucheranzahl werden verzeichnen kön-

nen», freut sich die **Initiantin Alexandra Breitenmoser-Lier**, Inhaberin und Geschäftsführerin von Networking Südostschweiz. Sie weist darauf hin, dass es sich lohnt, sich frühzeitig anzumelden.

Das detaillierte Programm: www.networking-suedostschweiz.ch/autunno-event

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Der späte Sommer ist der schönste!



Altweibersommer ☀️😂 ...gniesse mer die heisse Tage no mau!



Die ersten Vorbereitungen für die Bündner Jagd sind im vollen Gange 🤪 Es müssen noch 8500 Rasenmäher und 23000 Kühe mit Tshirts bekleidet werden 🤪🤪🤪🤪

**Achte auf deine Gesundheit!
Kauf zwei Kästen Bier!**



“Wie hast du soviel abgenommen?”

“Mit der Sex-Diät. Man isst nur noch wenn man Sex hatte.

“Und?”

“Ich werde jetzt Zwangsernährt!”



Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

**IMMER MEHR SENIOREN
VERSCHWINDEN SPURLOS
IM INTERNET.**

**SIE HABEN AUF „ALT“ UND
„ENTFERNEN“ GEDRÜCKT.**

**Ich wollte eine Sport-
gruppe für Senioren
gründen, aber niemand
war von dem Namen
“Turne bis zur Urne”
begeistert.**

**Hab meiner Frau ein Dutzend Slips
gekauft - alle in derselben Farbe.**

**Sie so: Warum in derselben Farbe?
Die Leute werden denken, dass ich
meine Slips nicht wechsele...**

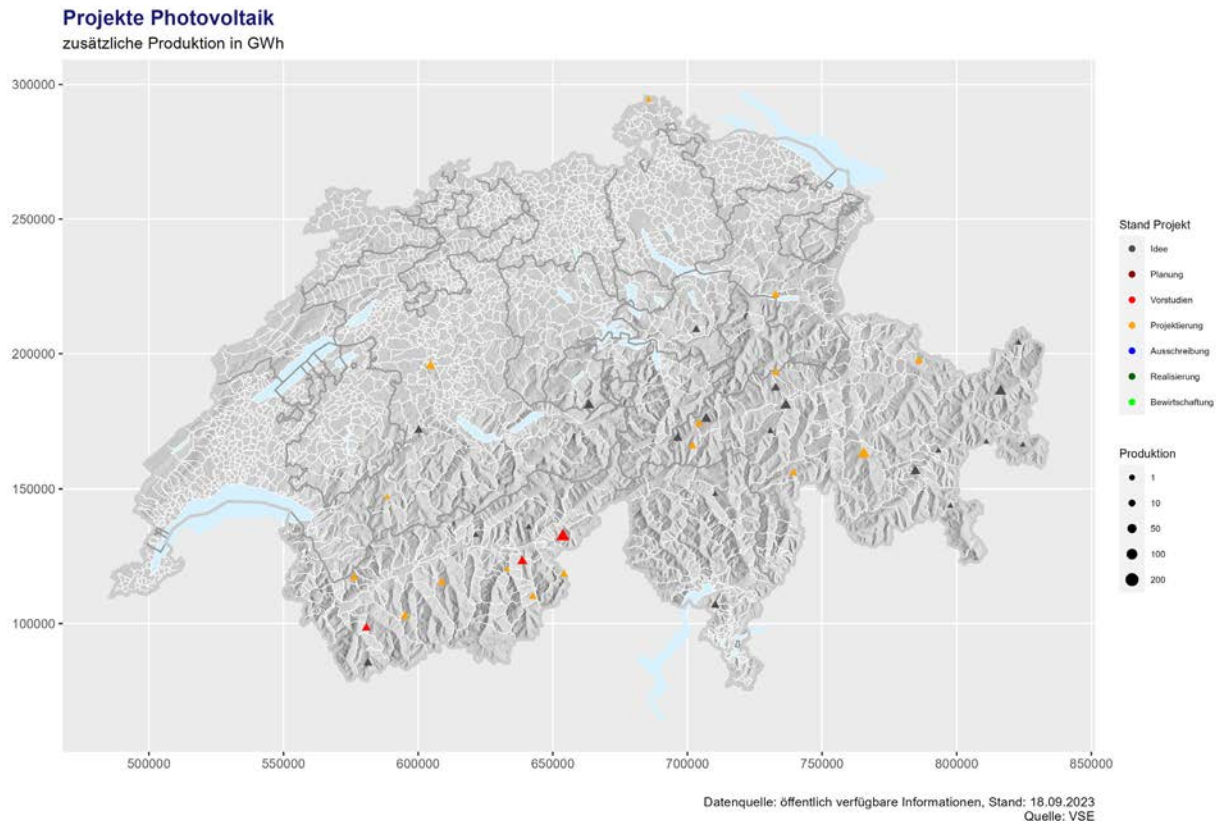
Ich so: Welche Leute genau???

**Wusstest du
schon, dass die
meisten
Menschen links
nur ein einziges
Ohr haben?**

**In der Oper fragt die
Platzanweiserin: "Textbuch gefällig?"
Darauf erwidert Bert: "Nein,
ich singe nicht mit!"**



Erneuerbare Energien: Der VSE zeigt erstmals eine Übersicht der bekannten Ausbauprojekte in der Schweiz



C.E. Die Schweiz muss ihre Stromproduktion massiv ausbauen, wenn sie langfristig Klimaneutralität erreichen und Versorgungssicherheit gewährleisten will. Der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE gibt erstmals eine Übersicht über ihm bekannte Projekte zum Ausbau der erneuerbaren Energien und zeigt so, wie viele Terawattstunden gemäss aktuell bekannter Planung im besten Fall zugebaut werden.

Bis 2050 braucht die Schweiz massiv mehr Strom. Insbesondere mit Wasser-, Solar- und Windkraftanlagen muss sie eine **Stromlücke von mindestens 37 TWh** schliessen, mehr als die Hälfte davon im Winter (vgl. VSE Studie «Energiezukunft 2050»). Die Stromlücke entsteht durch den Ersatz fossiler Energieträger mit Strom (Dekarbonisierung) und der sukzessiven Stilllegung der Schweizer Kernkraftwerke. **Das heutige Ausbautempo reicht bei Weitem nicht, um diese Lücke zu schliessen.**

Dabei mangelt es nicht an guten Projekten, um den Ausbau der Schweizer (Winter-)Stromproduktion substanziell voranzutreiben, wie die neue Übersicht des VSE zeigt. Es ist die erste Plattform, die sich zum Ziel setzt, den schweizweiten Ausbau der erneuerbaren Energien, allen voran Wasser- und Windkraft sowie PV-Freiflächenanlagen, sichtbar zu machen und die zahlreichen bekannten Projekte, die geplant oder am Laufen sind, sowie Details dazu aufzulisten. Dazu gehören u.a. der Projektstand, die erwartete Jahresproduktion sowie der einstige Beitrag zur Winterstromversorgung.

Gemäss dieser Übersicht gibt es **schweizweit 104 bekannte Ausbauprojekte (Stand: 15.09.2023)**. Davon sind 34 Wasserkraftprojekte, 39 geplante alpine PV-Freiflächenanlagen, 28 Windkraftprojekte und 3 Biomasse-Projekte. Aufsummiert

würde bei Realisierung sämtlicher Projekte eine Jahresproduktion von 4 Terawattstunden erreicht und mindestens 3,4 TWh zusätzlicher Winterstrom.

Realitätscheck: Wird das grosse Ausbaupotenzial tatsächlich realisiert?

Der VSE verfolgt mit der Plattform zwei Ziele. «Erstens möchten wir zeigen, wie gross das Produktionspotenzial in der Schweiz anhand der aktuell bekannten Projekte ist», erklärt VSE Präsident Michael Wider. So sei eine Abschätzung möglich, ob die immer grösser werdende Stromlücke bis 2050 geschlossen werden kann.

«Geplant ist bekanntlich aber noch nicht gebaut. Im Wissen darum, dass die administrativen Hürden hoch sind und es praktisch gegen jedes Ausbauprojekt grossen Widerstand und jahrelange Rechtsstreitigkeiten gibt, soll die Liste zweitens darüber Aufschluss geben, ob der Ausbau der Stromproduktion in Realität stattfindet oder nicht», führt Michael Wider aus. Also, wie viele Terawattstunden im besten Fall tatsächlich zugebaut werden, und welche Projekte durch Einsprachen verzögert und blockiert oder sogar ganz verhindert werden und was die Gründe dafür seien.

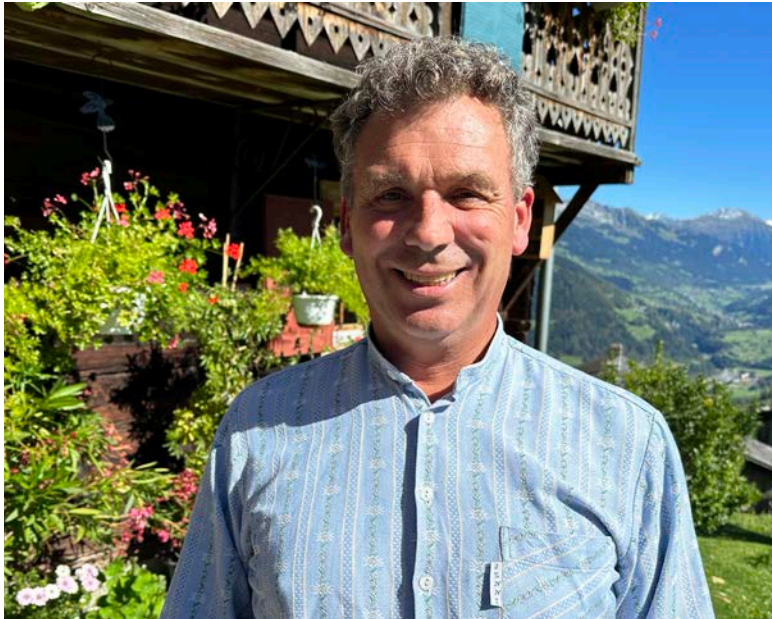
Die Visualisierung und die Projektliste befinden sich im Aufbau und werden laufend weiterentwickelt und mit neuen Projekten ergänzt. Der VSE hat seine Mitglieder und weitere Projektanten gebeten, ihre Projekte zu melden, um ein möglichst akkurates Bild zeigen zu können. In die Projektliste aufgenommen werden einerseits von Mitgliedunternehmen gemeldete Projekte, und andererseits Projekte, über die es öffentlich verfügbare Informationen gibt (Medien, Richtpläne usw.). Anspruch auf Vollständigkeit wird nicht erhoben.

Bernhard «Beni» Bärtsch, OK-Co-Präsident des Alp-Spektakels vom 7./8. Oktober in Seewis Dorf

«Ich freue mich auf die Alpkäse-Degustation»

Bernhard «Beni» Bärtsch, Landwirt und Viehzüchter aus Furna, ist seit Beginn des Alp-Spektakels stets dabei, sowohl als Besucher wie auch als Viehzüchter. In diesem Jahr ist er zusammen mit Domenica Flütsch als OK-Präsident verantwortlich für den reibungslosen Ablauf des grössten Prättigauer Anlasses.

Heinz Schneider



Der neue OK-Präsident (zusammen mit Domenica Flütsch) des Alp-Spektakels, Beni Bärtsch, freut sich auf ein hübsches Wochenende in Seewis.

Herr Bärtsch, warum haben Sie sich entschlossen, anfangs dieses Jahres das OK-Präsidium von Hans Jegen zu übernehmen?

Beni Bärtsch: Ich bin seit Jahren ein aktives Mitglied des Bauernvereins Prättigau. Seit Beginn bin ich am Alp-Spektakel sowohl als Besucher wie auch als Viehzüchter dabei. Auch als die Käse-Degustation in der Kübliser Tennishalle stattfand, das war eigentlich die Wiege des Alp-Spektakels, war ich stets dabei. Gegen Ende des letzten Jahres hat mich der Vorstand des Bauernvereins angefragt, ob ich das Präsidium übernehmen möchte.

G Mit Domenica Flütsch haben Sie noch eine Co-Präsidentin.

Wir sind beide parallel wegen des Präsidioms angefragt worden. Als sich die Variante mit dem Co-Präsidium offerierte, sagte ich definitiv zu, weil der grösste Prättigauer Anlass im Jahr für eine Person beinahe zu anspruchsvoll wäre. Wir sind auch dankbar, dass wir von Prättigau Marketing im Rahmen eines Leistungsauftrages sehr gut unterstützt werden. Den Auftrag erteilten wir bevor die neue Organisation am 1. April ihre Arbeit aufnahm. Bis anhin hat aber

alles bestens geklappt, obwohl praktisch alle Mitarbeitenden neu im Amt sind.

G Ihre Hauptanliegen am Alp-Spektakel?

Mein Hauptanliegen ist der Absatz des Alpkäses. Der Ertrag hilft mit, die Sömmerungskosten, die jährlich steigen, zu tragen.

G Aber der Absatz am Alp-Spektakel ist ja nicht riesig?

Stimmt, aber das Alp-Spektakel gibt uns eine gute Plattform, die anspruchsvolle Arbeit auf den Alpen authentisch einem breiten Publikum näherzubringen. Insgesamt sind 16 Prättigauer Kuhalpen in Seewis vertreten.

G Wird am diesjährigen Alp-Spektakel etwas Neues geboten?

Neu ist, dass die Metzgerei Mark die Grilladen organisiert, und die Menüs in der Festwirtschaft der Mehrzweckhalle werden von den Putzer Frauen zubereitet. Das amüsante Barttreffen findet wieder statt, und für den empfehlenswerten Äpler-Znacht kann man sich auf www.alpspektakel.ch noch anmelden. Auch einen Kinderumzug gibt es wieder. Die Anmeldung erfolgt auch über die Homepage.

G Worauf freuen Sie sich am Alp-Spektakel besonders?

Auf ein hübsches Wochenen-

Beni Bärtsch

geb.: 18. Juni 1975 in Furna

von: Furna

Zivilstand: verh. mit Christine, 3 Söhne

Beruf: Meisterlandwirt & Viehzüchter

Nebenberuflich: Seit anfangs dieses Jahres OK-Präsident des Alp-Spektakels in Seewis Dorf

Hobby: Skifahren

Lebensphilosophie: Wage ab und zu etwas Neues

Was mich freut: Motivierte Menschen, die gerne Gutes tun

Was mich ärgert: Ausgebrochene Kühe

Mein Traum: Glücklich und gesund älter werden

Lieblingsdrink: Milch

Lieblingessen: Fondue

Lieblingmusik: Querbeet

Lieblingslektüre: Der «Bündner Bauer»

Lieblingsferiendest.: Tirol

Stärke: Offen u. kommunikativ

Schwäche: Vergesslichkeit

Was ich an Furna so schätze:

Bodenständige Einwohner/-innen, stehen mit beiden Beinen auf dem Boden

Was weniger: Nichts

de mit viel Sonnenschein und zufriedenen Besuchern wie Besucherinnen. Aber in erster Linie freue ich mich auf die Degustation des diesjährigen Alpkäses.

G Noch eine letzte Frage: Wie hoch ist eigentlich das Budget für den grössten Prättigauer Anlass des Jahres?

Das Budget beträgt in diesem Jahr über 200 000 Franken. In diesem Zusammenhang danke ich allen grosszügigen Sponsoren, ohne deren Unterstützung könnten wir diesen zweitägigen Anlass nicht stemmen. Ich hätte auch noch ein Anliegen: Für den reibungslosen Ablauf des Alp-Spektakels benötigen wir rund 100 Helferinnen und Helfer. Sofern eine Frau oder ein Mann bereit ist, mitzuhelfen, soll er sich bitte melden.

Wanderschuhe

=

h heierling®

Since 1885



Das «EMSORAMA Mobil» in Arosa: Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Primarklasse mit Teresa Kofler, Lehrperson 3. Primar, Tourismuspräsident Pascal Jenny, Lena Zuberbühler, Schulleiterin, Nicole Flury, Lehrperson 4. Primar, Gemeindepräsidentin Yvonne Altmann, Pirmin Walker, Schulleiter, sowie Magdalena Martullo, EMS-Chemie (hinterste Reihe v.l.).

Experimentieren und Entdecken im «EMSORAMA Mobil» in Arosa

G. In der Aula der Schule Arosa hat es kürzlich das Motto «Berühren – Tüfteln – Staunen!» gegeben: Gemeindepräsidentin Yvonne Altmann, Tourismuspräsident Pascal Jenny und Schulleiter Pirmin Walker eröffneten mit den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Primarklasse Arosa das «EMSORAMA Mobil». Die breite Öffentlichkeit hat am Tag darauf unentgeltlich ebenfalls die Möglichkeit zum Experimentieren.

EMS-Chemie eröffnete 2016 – anlässlich des EMS-80-Jahr-Jubiläums – das erste Bündner Science Center «EMSORAMA» auf dem Werkplatz Domat/Ems. Damit auch Schulklassen und die Bevölkerung in weiter entfernten Bündner Tälern in den Genuss des EMSORAMA und seinen Experimenten kommen können, geht die EMS-Chemie mit dem «EMSORAMA Mobil» hinaus in die Gemeinden. Anhand von über 20 kurzweiligen Experimenten können Gross und Klein naturwissenschaftliche Vorgänge und Gesetze aus Physik, Chemie, Biologie, Mathematik auf spielerische Weise entdecken.

Dieses Mal durften sich die Schülerinnen und Schüler der Primar- und Oberstufe Arosa darauf freuen. Auch für die Lehrpersonen sei das etwas Besonderes, wie Schulleiter Pirmin Walker bei der Eröffnung des «EMSORAMA Mobil» betonte: «Im Unterricht haben wir beschränkte Möglichkeiten, um den Schülerinnen und Schülern Physik, Biologie und Mathematik zu vermitteln. Die abwechslungsreichen Experimente im «EMSORAMA Mobil» sind eine willkommene Ergänzung, um sie für naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu faszinieren – ausserhalb des Klassenzimmers und ohne lange Anreise.» Solche Erlebnisse würden den Blick für praktische und technische Berufe öffnen, was gerade für die Berufswahl der Oberstufenschüler wichtig sei. «Das war mir ein besonderes Anliegen,

als wir das «EMSORAMA Mobil» ins Leben riefen!», ergänzte Magdalena Martullo, Unternehmerin der EMS-Chemie bei der Eröffnung in Arosa. «Wir wollen mit dem «EMSORAMA Mobil» möglichst viele Kinder und Jugendliche für naturwissenschaftlich-technische Berufe begeistern. **Das ist die beste Nachwuchsförderung für mehr Fachkräfte!**».

Insgesamt besuchten etwas mehr als 100 Schülerinnen und Schüler der Primar- und Oberstufe aus Arosa und dem Mittelschaffig mit ihren Lehrpersonen das in der Aula der Schule Arosa eingerichtete «EMSORAMA Mobil». Und am Tag darauf stand es von 09:00 bis 15:00 Uhr kostenlos und ohne Voranmeldung auch für Familien, Vereine und die breite Öffentlichkeit offen.

Das «EMSORAMA Mobil» ist kostenlos für jede Bündner Gemeinde. Auch Gemeinden ausserhalb des Bündner Rheintals können das «EMSORAMA Mobil» unentgeltlich für jeweils 2 Tage bei sich engagieren (www.emsorama.ch/emSORAMA-mobil).

Spass und unzählige «Aha-Erlebnisse» im spielerischen Umgang mit Naturwissenschaft und Technik sind garantiert. Die 21 Experimente sprechen alle Altersgruppen an. Anmeldung, Eindrücke und weitere Informationen zu allen Erlebniswelten von EMS-Chemie auf www.ems-group.com/de/emserleben/ausstellung und www.emsorama.ch.

Das EMSORAMA und das EMSORAMA Mobil stehen für Schulklassen, Gruppen, Vereine, Familien und alle Personen mit Neugierde für Naturwissenschaften und Technik kostenfrei zur Verfügung. Spass garantiert!

Informationen: www.emsorama.ch/emSORAMA-mobil oder Tel. +41 (0)81 632 78 78 (Pascale Beer)

Ein Besuch dauert ca. 60 bis 120 Minuten. Für Schulklassen sind spezielle Materialien und Arbeitsblätter erhältlich. Eine Betreuung vor Ort ist sichergestellt.

finnis.ch

Am 1. Oktober schon ein Jahr mitten in Davos präsent

Promenade 121 B, Davos Dorf. Tel. 079 651 51 02 • info@finnis-ch

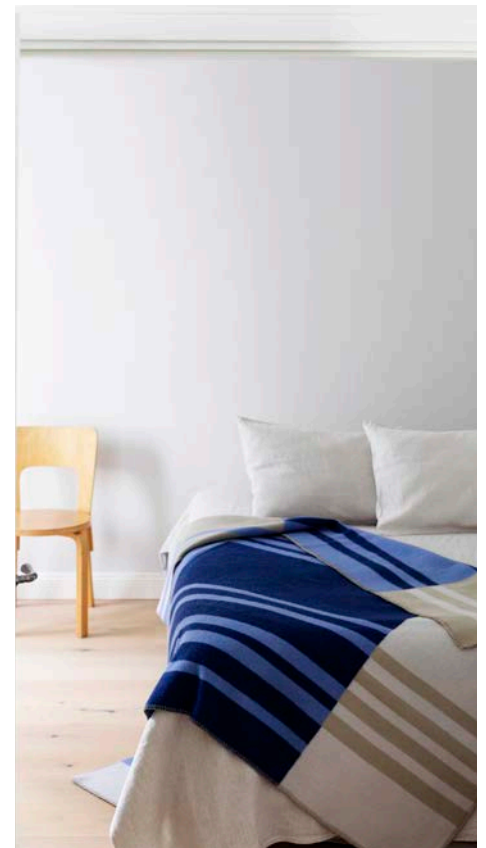
Das wird am
Samstag, 29. September,
von 10 bis 16 Uhr, mit
Kaffee und Zimtschnecken plus
finnischer Tombola gefeiert.

Kommen auch Sie vorbei.

Ich freue mich auf Sie!
Päivi Tissari



Bei finnis.ch finden Sie bekannte finnische Klassiker wie Marimekko, Iittala, Lapuan Kankurit, Aarikka und Fazer, alle nach unserem Motto – Produkte mit nordischem Charme.



Von links: LapuanKankurit Uni pocket shawl rainy blue 2 – lapuankankurit_my_finland_towel_white-blueberry – lapuankankurit_toffee_blanket_blueberry-blue. Vorsaison-Sale.



30 Jahre Metzgerei Mark am 30. September/1.

8 Fragen an Andy Mark, Inhaber und Geschäftsführer der Metzgerei Mark, Lunden

Andy Mark, welche Deiner Produkte findet man im «s'nani»?

Andy Mark: Wir beliefern das s'nani mit verschiedensten Spezialitäten aus unserem Hause, die grundsätzlich aus regionalem und einheimischem Fleisch aus Graubünden besteht, sei dies Frischfleisch, Würste oder Trockenfleisch. Eine besondere Spezialität, die wir für s'nani kreiert haben ist die «Meterbratwurst» nach speziellem Rezept.

Worauf achtest du besonders bei der Herstellung deiner Produkte?

Die Basis für alle unserer Produkte bilden gesunde und artgerecht gehaltene Tiere aus Graubünden. Uns ist wichtig, dass die Tiere ein stressfreies und gesundes Leben verbringen dürfen und nach einem kurzen Transportweg auch einen respektvollen Umgang auf dem Weg ins Schlachthaus erhalten. Nicht wenige Bauern begleiten Ihre Tiere bis zum letzten Atemzug. Das ist wichtig, denn die Tiere haben in der Regel eine starke Bindung zu ihrem Bauern. All das hat einen enormen Einfluss auf die Fleischqualität. Ebenso von Bedeutung ist für uns, dass wir die Kontakte zu den Bauernfamilien pflegen, die uns ihre Tiere verkaufen und nachhaltige, langfristige Partnerschaften aufbauen. Deshalb setzen wir uns auch für das «Bündner Puurachalb» ein, ein Projekt, das die Haltung und Verarbeitung von Kälbern nach IP Suisse Standard in Graubünden fördert. Wir bemühen uns um die Wahrung des traditionellen Metzgerhandwerks, wir sind also kein Industriebetrieb, viele Arbeitsschritte werden von Hand anstatt maschinell ausgeführt.

Was macht Dir bei dieser Aufgabe am meisten Spass?

Der abwechslungsreiche Alltag und die Herstellung verschiedenster Spezialitäten in der Zerlegung, Würsterei und in der Fleischrocknerei ist eine grosse Bereicherung. Da wir mit einem Naturprodukt arbeiten, ist die Verarbeitung nicht immer genau gleich, und genau das macht die Fleischverarbeitung so interessant und anspruchsvoll.

Warum hast Du Dich damals entschieden, das Metzgerhandwerk zu lernen?

Handwerkliche Berufe haben mich schon in jüngsten Jahren fasziniert, das Handwerk eines Metzgers und die verschiedenen Facetten der Verarbeitung ganz besonders. Und so begann ich schliesslich 1993 mit einer kleinen Zerlegerei im Keller meines Elternwohnhauses und hatte das Glück, damit die Grundsteine der heutigen Metzgerei Mark in Lunden legen zu können.

Warum setzt Du auf Bio-Produkte?

Wenn wir auf nicht zwingend notwendige Zusatzstoffe, die



unsere Gesundheit und Umwelt belasten, verzichten können ist das schlicht und einfach eine gute und wichtige Sache. In der Fleischverarbeitung fängt dies ja bereits bei der Tierfütterung/-haltung an. Dank dem wachsenden Konsumentenbewusstsein steigt auch die Nachfrage nach Bio-Produkten, das macht es auch für einen Produzenten interessant, Bio-Produkte stetig weiterzuentwickeln. Denn letztlich muss auch ein kaufbereiter Kunde auf der anderen Seite der Theke stehen.

Auf was bist Du besonders stolz in Deinem Betrieb?

In der heutigen Zeit der Industrialisierung und der Grossproduzenten bin ich stolz, dass wir die gesamte Verarbeitung unter einem Dach haben, von der Schlachtung bis zur Veredelung. Wir bieten damit auch eine Alternative für viele Schlachttiere, damit ihnen keine mehrstündigen Fahrten in die grossen Schlachtbetriebe in der zentraleren Schweiz bevorstehen.

Was sind die grössten Herausforderungen in Deinem Betrieb?

Die handwerkliche Arbeit bringt in einer modernen, technisierten Gesellschaft gelegentlich Herausforderungen mit. Die Förderung des Verständnisses für Naturprodukte und natürlich auch saisonale Schwankungen sind eine von vielen Herausforderungen, die wir u.a. auch unseren Konsumenten zu vermitteln versuchen.

Die Metzgerei Mark und das Restaurant s'nani – warum ist das ein Match?

Das Restaurant s'nani setzt auf einheimische und regionale Produkte aus Graubünden, die Metzgerei Mark verarbeitet ausschliesslich Schweizer Fleisch mit einem sehr grossen Anteil an Fleisch aus Graubünden. Das passt wunderbar zusammen, und es freut uns sehr, setzt s'nani in der Gastronomie als erstes region. zertifiziertes Restaurant Graubündens ein so deutliches Statement für regionale Lebensmittel.

Mark – das Jubiläumsfest Oktober in Lunden



Vor 30 Jahren...

Andy Mark: «Alles begann vor ziemlich genau 30 Jahren, im Herbst 1993 als Andy Mark den **Grundstein von der heutigen Metzgerei Mark im Garten von Mama Marili** setzte. In der Zwischenzeit ist das Bündner Familienunternehmen um 35 Mitarbeitende gewachsen und blickt auf eine 30-jährige Geschichte voller innovativer Ideen, Leidenschaft und Handwerkskunst zurück. Das möchten wir feiern und zwar gemeinsam mit Ihnen!

Wir öffnen Tür und Tore für Sie, und es erwartet Sie ein vielseitiges Programm: spannende Einblicke in unseren Betrieb auf Betriebsführungen, am Samstagabend gibt es ein Gourmetmenü im Pop-Up-Restaurant von Baschi & Pascal Schmutz (Gourmetkoch, 16 GaultMillau Punkte – Reservation erforderlich), die Welt der urbanen Kunst mit BANE, Festwirtschaft und Food Stände mit verschiedenen

Delikatessen und Leckerbissen, Sonntagsbrunch mit Alphornbegleitung durch Alphorntrio Fadära, Lunder Spezialitätenmarkt mit regionalen Köstlichkeiten, Lounge und Barbetrieb, selber eine Wurst herstellen, Bullriding, Hüpfburg für Kinder und vieles, vieles mehr.

Partner vor Ort: Rösterei Keller Zizers, Christoffel Rötali Davos, Weingut Davaz Fläsch, Fotobox von Photocab.ch (für Foto mit BANEs Graffiti), Marmot Cervisiam Brauerei Jenins, Bio Käserei Jenaz & Alpkäserei Parpan, GraubündenVivonda Jenaz, Wilhelm's Liköre Küblis/Schiers, Bündner Honig aus Lunden, saisonales Gemüse aus Fläsch (Christian Risch, Spargelhof) usw.

Mehr Infos:

<https://www.feiern.metzgerei-mark.ch/de>

Der Blick in den Metzgerei-Betrieb in Lunden, wo die edlen Mark-Produkte hergestellt werden



Remo Mark in der Trocknerei.





IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Polizei-Nachrichten

Miralago: Pilzsammler tödlich verunfallt

K. Ein seit Sonntag vermisster Pilzsammler ist am Montag in Miralago tot aufgefunden worden. Aufgrund der vorgefundenen Situation war der Mann in unwegsamem Gelände abgestürzt.

Der 50-jährige Italiener ging am Sonntag alleine nach Miralago, um Pilze zu sammeln. Da seine Frau ihn nicht erreichen konnte, meldete sie ihn am späteren Nachmittag als vermisst. Bei der anschliessend unter der Einsatzleitung der Kantonspolizei begonnenen Suchaktion gemeinsam mit der Rega, mit der SAC Bergrettung Bernina mit Geländesuchhunden sowie mit der Feuerwehr Poschiavo standen total bis rund dreissig Personen im Einsatz. Aus Sicherheitsgründen musste die Suche in der Nacht kurz vor drei Uhr bis zur Wiederaufnahme in der Morgendämmerung ausgesetzt werden. Kurz nach neun Uhr fand ein Suchteam den Mann im Gebiet Camp Martin im Bach Crodalöc tot auf. Aufgrund der vorgefundenen Situation ist der Mann beim Pilzesammeln ausgerutscht und einen steilen Abhang bis in den Bach hinuntergestürzt.

Le Prese: Seitlich-frontale Kollision

K. Am Montag ist es in Le Prese beim Ansetzen eines Überholmanövers zu einer seitlich-frontalen Kollision zweier Personenwagen gekommen. Drei Personen wurden leicht verletzt.

Ein 24-jähriger in Italien wohnhafter Rumäne fuhr um 11:20 Uhr auf der Berninastrasse von Campocologno in Richtung Poschiavo. Aus der Gegenrichtung nahte eine 55-jährige Schweizerin mit ihrem Auto, begleitet von einer 22- und einer 82-Jährigen. Nachdem der Mann ein Überholmanöver gestartet hatte, nahm er das entgegenkommende Auto wahr. Obwohl beide jeweils nach rechts auswichen, streiften sich die beiden Autos seitlich-frontal und kamen total beschädigt zum Stillstand.

Unfallfolgen und Einsatzkräfte: Eine bei einem anderen Einsatz in der Nähe verfügbare Rega-Ärztin nahm gemeinsam mit einem aufgebotenen Team des Rettungsdienstes die erste medizinische Betreuung der drei leicht verletzten Frauen vor. Diese wurden ins Spital nach Poschiavo transportiert, welches sie am selben Tag wieder verlassen konnten. Die Strasse war für rund eine Stunde gesperrt. Während der Tatbestandsaufnahme der Kantonspolizei regelten zwei Carabinieri, sie waren gemeinsam mit den Schweizer Polizisten auf Patrouille, den Verkehr.

Trimmis: Motorradfahrer begeht mehrere Widerhandlungen

K. Am Sonntag ist ein Motorradfahrer in Trimmis mit überhöhter Geschwindigkeit von einem Messgerät erfasst worden. Bei der Kontrolle wurden weitere Widerhandlungen festgestellt.

Das auf der Hauptstrasse in Richtung Chur fahrende Motorrad wurde kurz nach 15:20 Uhr mit einer Geschwindigkeit von

82 km/h statt der erlaubten 50 km/h gemessen. Nach Abzug der Sicherheitsmarge von 5 km/h ergibt dies eine Geschwindigkeitsüberschreitung von 27 km/h. Der 44-jährige Motorradfahrer wurde angehalten und mit ihm eine beweissichere Atemalkoholprobe durchgeführt, die einen Wert von über 0,6 Milligramm pro Liter ergab. Weiter stellte die Kantonspolizei fest, dass der Mann trotz Führerausweisentzug gefahren war.

Klosters Dorf: Feuerwehraufgebot wegen Mottbrand

K. Am Freitagabend ist es in Klosters Dorf zu einem Feuerwehraufgebot wegen eines Mottbrandes gekommen. Verletzt wurde niemand.

Die Stützpunktfeuerwehr Klosters-Serneus musste am Freitag, nach 19 Uhr, zu einem Berggasthaus ausrücken. Der Kaminmottbrand konnte rasch gelöscht werden. Die Kantonspolizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.

Ardez/Sent: Zwei vermisste Jäger tot aufgefunden

K. Im Unterengadin sind am Donnerstagabend zwischen 21 und 22 Uhr zwei Jäger als vermisst gemeldet worden. Beide wurden in ihrem Jagdgebiet tot aufgefunden. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft klärt die Kantonspolizei die Umstände dieser Todesfälle.

Ein 74-jähriger Jäger kehrte am Donnerstagabend nicht wie vereinbart von der Jagd zurück. Als die Angehörigen ihn nicht erreichen konnten, schlugen sie Alarm und suchten nach ihm. Der Vermisste wurde gegen 22 Uhr von seinem Sohn in der Val Sampuoir in Ardez tot aufgefunden.

Als in Sent ein Jäger von seinen Jagdkameraden vermisst wurde, leitete die Kantonspolizei eine grossangelegte Suchaktion ein. Drei Bergretter-Teams des Schweizer Alpen-Club SAC mit zwei Flächensuchhunden suchten in der Val d'Uina und über das Rojental von Italien aus nach dem 58-jährigen. Am Freitagmorgen, kurz nach 8 Uhr, wurde der Vermisste im Gebiet La Stüra auf einer Höhe von rund 2600 mü.M. tot aufgefunden.

Bonaduz: Beträchtlicher Sachschaden bei Streifkollision

K. Am Donnerstag ist es auf der Hauptstrasse in Bonaduz zu einer Streifkollision von zwei Personenwagen gekommen. Einem Unfallbeteiligten wurde der Führerausweis abgenommen.

Ein 51-jähriger fuhr mit seinem Auto auf der Italienischen Strasse von Reichenau in Richtung Bonaduz hoch. Ihm entgegen fuhr eine 27-jährige Automobilistin. In der Rechtskurve vor dem Ortseingang streiften sich die beiden Autos. Mit jeweils total beschädigter vorderer linker Radaufhängung kamen die beiden Fahrzeuge zum Stillstand. Aufgrund des positiven Ergebnisses der beweissicheren Atemalkoholprobe wurde der Führerausweis des Mannes abgenommen. Die Kantonspolizei ermittelte den genauen Hergang der Kollision.

BOCK AUF PARTY?

FREITAGS



PARTY

DER HERBST WIRD BUNT IM GADA
JEDEN FREITAG: PARTY-STIMMUNG IM GADA!

FREITAG, 6. OKTOBER 2023, AB 19 UHR
LENGLERKAPELLÄ
DIE PRÄTTIGAUER FAMILIE LIVE IM GADA!



FREITAG, 13. OKTOBER 2023, AB 19 UHR
DJ ALMSTYLE

Der Party DJ
aus dem
Glarnerland



FREITAG, 20. OKTOBER 2023, AB 19 UHR
SCHLAPPINTALER
EINHEIMISCHE MUSIK IM GADA



FREITAG, 27. OKTOBER 2023, AB 19 UHR
TIROLER PARTYMANDER
TIROLER STIMMUNG PUR!



Hotel Parsenn – Parsenn Gada
Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch



Martin Schmid: «In Bern fehlt manchmal die Perspektive des alpinen Raumes»

G Herr Schmid, bei welchen Vorlagen haben Sie sich in der Vergangenheit im Ständerat besonders für den Kanton Graubünden eingesetzt?

Martin Schmid: Als Mitglied der WAK und UREK-SR konnte ich in den letzten 4 Jahren bei den Vorlagen für den Tourismus, die Forschungsinstitute, aber auch die Landwirtschaft und jetzt gerade im Bereich der Raumplanung und der Stromversorgungssicherheit sehr stark beeinflussen und bündnerische Anliegen einbringen. In Bern fehlt sonst manchmal die Perspektive des alpinen Raumes, und diese können wir einbringen. Das gelang uns auch in der COVID-Zeit und während der Energiekrise des letzten Winters.

G War Ihr Einsatz auch erfolgreich?

Ja, aber selbstverständlich nicht immer, weil es immer eine gute Zusammenarbeit – die mit Ständerat Stefan Engler funktioniert hervorragend – braucht, um in Bern Mehrheiten in beiden Räten zu gewinnen. Ein gutes Beispiel ist das Wasserkraftwerk Klus, das nun endlich in die Liste der Projekte mit einem nationalen Interesse aufgenommen wurde. Das konnten wir einbringen. Auch diese Session konnte ich eine Motion erfolgreich durch die Räte bringen, dass Hotels, die der lex Koller unterliegen, wieder Personalwohnungen bauen dürfen und damit mithelfen, das Wohnungsangebot für Mitarbeitende zu vergrössern. Zudem wehrte ich mich im Ständerat erfolgreich für die Kinderintensivstation in Chur und gegen die geplante Zentralisierung.

G Der Klimawandel bedroht die Schneesicherheit auch in grossen Gebieten Graubündens. Die nun eingeleiteten Massnahmen, den Klimawandel einzudämmen, kosten eine Menge Geld, nützen aber rein gar nichts, wenn die übrigen Länder dieser Erde nicht mitmachen. Wir können nur ohnmächtig mitanschauen, wie die Gletscher dahinschmelzen. Ist das nicht auch aus der Sicht des Politikers frustrierend?

Mit dem Übereinkommen von Paris haben sich viele Staaten verpflichtet, ihr Energiesystem umzubauen und erneuerbare Energien zu fördern und den CO₂-Ausstoss zu reduzieren. Es ist ein langer Weg, um das Ziel der Dekarbonisierung zu erreichen, aber dieser Weg muss gegangen werden. Ich setze mich immer für Lösungen ein, die nicht nur ökologisch sinnvoll sind, sondern auch für die Bevölkerung in den Alpen bezahlbar bleiben und sozial akzeptiert sind. Die Schweiz kann auch sehr viel Technologie und Know-how zur Verfügung stellen, um die Ziele langfristig zu erreichen. Ideologie steht da manchmal guten Lösungen im Wege.

G Würde Sie eine Kandidatur für einen Sitz im Bundesrates nicht reizen?

Ich habe mich schon einmal gegen eine Kandidatur entschieden, aber als Politiker soll man ja nie vorschnell nein sagen.



G Die nächsten Vorlagen, wo Sie sich, zusammen mit Stefan Engler, besonders für Graubünden einsetzen werden?

Wichtig für uns ist sicher die weitere Entwicklung des ländlichen Raumes, aber auch des Kantons Graubünden als attraktiver Wohn- und Berufsort, also nicht nur zum Ferien machen. Gerade Davos bietet da ein grosses Potenzial. Dafür braucht es gute Rahmenbedingungen im Raumplanungsbereich, bei der Zweitwohnungsgesetzgebung, aber auch bei der Gesundheitsversorgung und eine gute Verkehrserschliessung. Gleichzeitig ist auch wichtig, dass sich unser Land weiter entwickeln und das Verhältnis zu Europa vertraglich geregelt werden kann.

G Wo legen Sie das Schwergewicht in Ihrer nächsten Legislatur?

Wir haben schon viele Geschäfte in der WAK und UREK auf dem Tisch. Sehr stark stört mich, dass heute die Bürokratie immer mehr wuchert, und zwar in allen Berufsbereichen vom Gesundheitswesen über die Landwirtschaft bis zum Bauen. Kürzere Verfahren, einfachere Lösungen, dafür will ich mich noch stärker einsetzen und versuchen, Gegensteuer zu geben. Dafür braucht es aber auch wieder Kompetenzen vor Ort, in den Gemeinden und Kantonen, und nicht in Bern.

G Ihr nächster Auftritt vor den Wahlen in Graubünden?

In Davos am Freitag, 29. September 2023, 17 Uhr, vor dem Symondpark. Und dann am Samstag in Thusis.

**Seit 30 Jahren Ihre Gipfel Zytig
jede Woche frisch ab Presse**

Die EMS Schiers hat das Projekt

L. Am 26. September ist der Startschuss des Projektes «2100 Klimakademie» an der EMS Schiers gefallen. An diesem Tag fanden verschiedene Aktivitäten in der Schule statt. Unter anderem weihte die EMS Schiers die neugestaltete Klimawand ein, servierte ein nachhaltiges Mittagessen und performte einen Song mit der gesamten Schülerschaft. Weitere Massnahmen werden das Projekt in den kommenden Wochen und Monaten voranbringen.

Die EMS Schiers kümmert sich seit längerem um das Thema Klima und Nachhaltigkeit. In den letzten Jahren mass sie den Umweltfussabdruck der Schule, beteiligte sich am Projekt Klimagarten und lancierte verschiedene Gefässe zum Umwelt- und Klimaschutz. Sie rief unter anderem das Klimamenu ins Leben, kompensierte Flugreisen und räumte in den Sonderwochen «Taten statt Worte» Wälder. Ab diesem Schuljahr schliesst sich die EMS Schiers dem «schulnetz21» an und lanciert in diesem Rahmen das Projekt «2100 KLIMAKADEMIE».

«schulnetz21» ist das schweizerische Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen. Es unterstützt Schulen seit 25 Jahren in ihrer langfristigen Umsetzung von Gesundheitsförderung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Das «schulnetz21» umfasst aktuell 2000 Schulen in allen vier Sprachregionen. Die Teilnahme von Bündner Schulen am «schulnetz21» wird durch den Kanton Graubünden aktiv gefördert, die kantonale Koordinationsstelle ist beim Gesundheitsamt.

Mit dem Programm „2100 KLIMAKADEMIE“ sorgt die EMS Schiers dafür, dass ihre Mitarbeitenden und Schülerinnen und Schüler gesund und leistungsfähig bleiben. Gleichzeitig befähigt sie diese, Einfluss auf eine nachhaltige Entwicklung zu nehmen. Die EMS Schiers nutzt ihr Netzwerk und tauscht sich mit anderen engagierten Schulen über Bildung, nachhaltige Entwicklung und Gesundheitsförderung aus.

Seit 2023 verfügt die EMS Schiers über eine Solaranlage. In den kommenden Jahren soll die Produktion von Solarenergie an der EMS Schiers weiter vorangetrieben werden.

Weitere Massnahmen werden laufend umgesetzt. So stehen nach den Herbstferien der Schülerschaft und den Angestellten Garderoben und Duschen für die Anreise mit dem Fahrrad zur Verfügung. Ausserdem stecken der Ausbau der Solaranlage, ein Tauschmarkt und das Projekt Bike-to-School bereits in der Pipeline.

Weitere Massnahmen ab dem Aktionstag:

- Bibliothek stellt Bücher und Medien zum Thema aus
- Neue Ballkiste auf dem Schulhof
- E-Bike-Ladestation
- Vegi-Mittwoch & vermehrt vegetarische Menüs in der Mensa



Mirco Auer, Leiter Untergymnasium der EMS Schiers und Projektleiter «2100 Klimakademie», begrüsst die Schülerschaft.



Der Direktor der EMS Schiers, Hans-Andrea Tarnutzer, vor der Klimawand.

«2100 Klimakademie» lanciert



Schülerinnen und Schüler der EMS singen den Klimasong.



Stephanie Bachmann von Gesundheitsamt Graubünden und Hans-Andrea Tarnutzer, Direktor der EMS Schiers, weihen gemeinsam die Klimawand ein.



Blicken zuversichtlich in die Zukunft: Ein Teil der Projektgruppe «2100 Klimakademie» mit Stephanie Bachmann vom Gesundheitsamt Graubünden und Hans-Andrea Tarnutzer. Fotos zVg.

Die Gemeinde Davos unterstützt die EWD AG bei der Betriebskonzentration und Wohnraumförderung

M.St. Die Elektrizitätswerk Davos AG (EWD AG) plant, ihre Betriebsinfrastruktur auf die Standorte Unterwerk Platz und Kraftwerk Frauenkirch zu konzentrieren, um die betriebliche Effizienz zu steigern als auch die Förderung von Wohnraum zu ermöglichen. Durch die geplante Neuorganisation werden zwei gemeindeeigene Liegenschaften aus der bisherigen Nutzung entlassen, die zur Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum genutzt werden können.

Dafür ist eine Teilrevision des Zonenplans notwendig. Die derzeitige dezentrale Anordnung der Betriebsinfrastrukturen und Geschäftsbereiche der EWD AG an verschiedenen Standorten in der Gemeinde Davos führt zu betrieblichen und wirtschaftlichen Nachteilen. Die EWD AG hat in einer Machbarkeitsstudie aufgezeigt, wie die Liegenschaften im Bereich Unterwerk Platz, welche derzeit auf drei Standorte verteilt sind, neu auf einen Standort reduziert werden können. Die Studie ergab im Weiteren, dass die langfristigen betrieblichen Bedürfnisse der EWD AG durch eine Konzentration auf die Standorte Unterwerk Platz und Kraftwerk Frauenkirch effizient erfüllt werden können.

Mit der Auslagerung von verkehrs- und emissionslastigen Tätigkeiten an den Standort Kraftwerk Frauenkirch und der Konzentration der übrigen Infrastruktur am Standort Unterwerk Platz wird einerseits die Verkehrsbelastung in den Quartieren reduziert und andererseits werden zwei gemeindeeigene Liegenschaften für neue Nutzungen gewonnen, auf welchen bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden kann.

Teilrevision des Zonenplans notwendig

Für die Realisierung und Umsetzung einer Konzentration der Betriebsinfrastrukturen der EWD AG und für eine Umnutzung

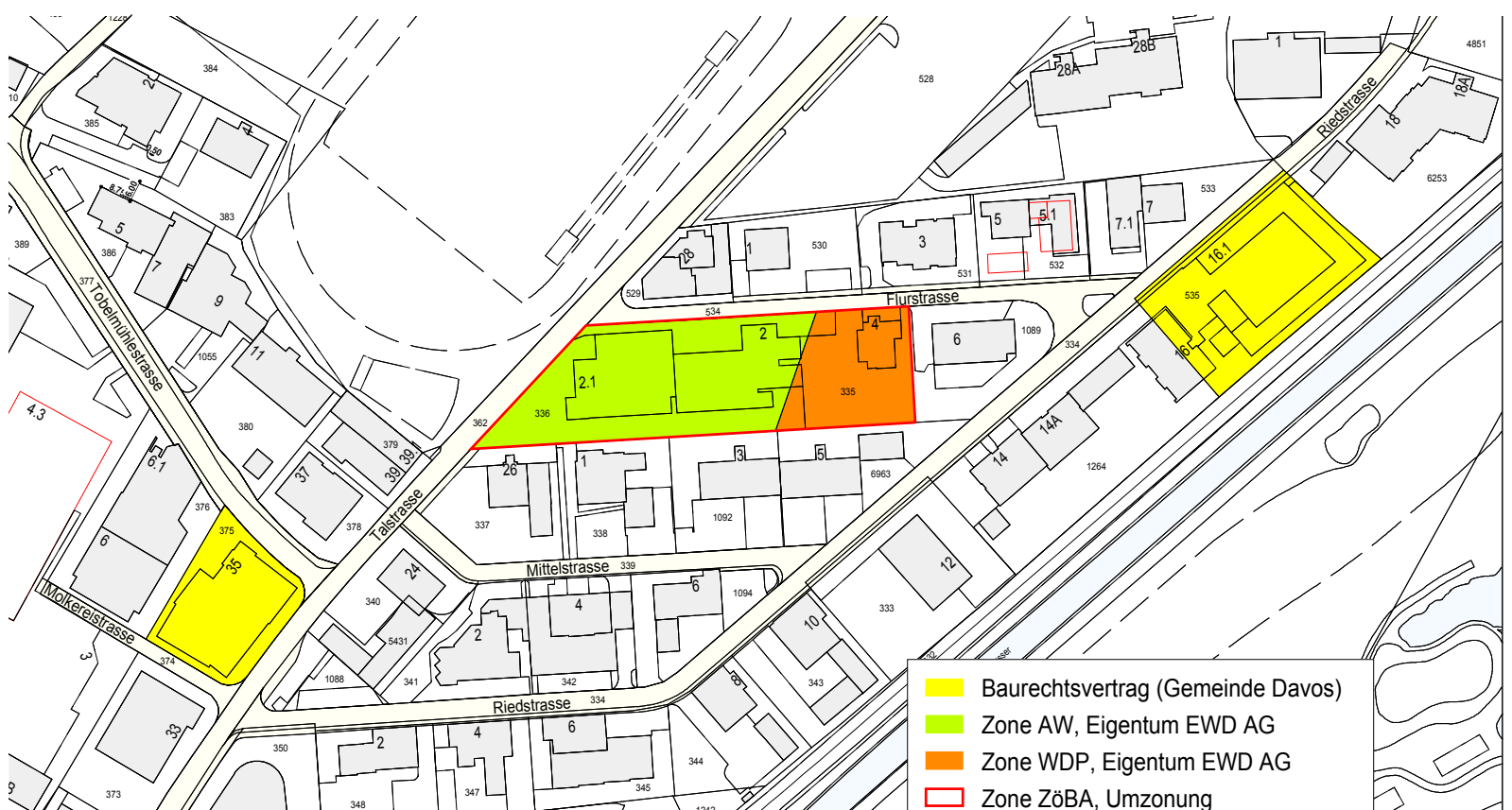
der gemeindeeigenen Liegenschaften ist eine Umzonung notwendig. Die Grundstücke mit den Parzellen-Nummern 335 und 336 sind den bestehenden Bauzonen der Zone «Arbeiten und Wohnen» sowie «Wohnzone Dorf/Platz» zugewiesen und sollen neu der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen zugeordnet werden. Die Teilrevision wurde bereits vom kantonalen Amt für Raumentwicklung (ARE) vorgeprüft und positiv beurteilt.

Wichtiger Pfeiler der Wohnraumstrategie

Auf den beiden freiwerdenden gemeindeeigenen Liegenschaften sollen ausschliesslich Erstwohnungen entstehen. Die Gemeinde sieht vor, die Liegenschaften im Baurecht abzugeben, so dass gemeinnützige Trägerschaften Wohnbauprojekte für Einheimische realisieren können. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass dringend benötigter und günstiger Wohnraum entstehen kann. Neben der Arealentwicklung Valbella, der Neugestaltung des Ortszentrums Davos Dorf und der Teilrevision Ortsplanung Färbi sind diese beiden Liegenschaften ein weiterer wichtiger Pfeiler der Wohnraumstrategie der Gemeinde Davos.

Mitwirkung im September

Der Kleine Landrat hat die Unterlagen zur Teilrevision Ortsplanung EWD Betriebszentrum letztmals beraten und zur öffentlichen Mitwirkung verabschiedet. Die Mitwirkung findet noch bis 30. September 2023 statt. Unter der Internet-Adresse www.mitwirken-davos.ch können die Unterlagen eingesehen und während der Auflagefrist begründete Vorschläge und Einwendungen eingereicht werden. Selbstverständlich können Rückmeldungen nach wie vor auch auf dem Papier- und Postweg an die Gemeinde eingegeben werden, die gleichrangig in das Verfahren miteinbezogen werden.



Bündner Bevölkerung ist im 2022 leicht gewachsen

st. Der Kanton Graubünden zählte per 31. Dezember 2022 total 202 538 ständige Einwohnerinnen und Einwohner, dies sind 1162 Personen mehr als zu Jahresbeginn. Im Kanton wurden deutlich mehr Todesfälle als in den Vorjahren registriert.

Das Bevölkerungswachstum in Graubünden liegt im 2022 mit 0,58 Prozent weiterhin unter dem nationalen Mittelwert (0,88 Prozent). Die grössten Wachstumsraten verzeichneten im Berichtsjahr die Kantone Schaffhausen, Freiburg und St.Gallen. Auf der anderen Seite verbucht der Kanton Jura die geringste Zunahme bei der ständigen Wohnbevölkerung im gleichen Zeitraum.

Haupttreiber des Bevölkerungswachstums ist in weiten Teilen des Landes wiederum der internationale Wanderungssaldo – gesamthaft sind im Berichtsjahr 68 760 Personen mehr in die Schweiz eingewandert als ausgewandert.

Am stärksten ist die Bevölkerung im 2022 in den Bündner Regionen Moesa, Viamala, Landquart und Prättigau/Davos gewachsen. Wobei sich das Wachstum vorwiegend auf die Haupttalachsen der beschriebenen Regionen, sowie auf die direkt daran angrenzenden Gebiete konzentriert. In den Regionen Albula und Maloja hat die ständige Wohnbevölkerung im letzten Jahr am stärksten abgenommen.

Ein Blick auf die 15 Gemeinden mit über 3000 Einwohnerinnen und Einwohnern verrät, dass im letzten Jahr Ilanz/Glion, Maienfeld und Trimmis prozentual am stärksten gewachsen sind. Innerhalb dieser Gruppe der grössten Bündner Gemeinden verzeichneten Arosa, Scuol, St. Moritz, Domat/Ems und Bonaduz einen Bevölkerungsrückgang.

Bei rückläufiger Anzahl an Geburten haben die Todesfälle im letzten Jahr in Graubünden markant zugenommen. Einzig in den Regionen Imboden und Landquart wurden mehr Neugeborene als Todesfälle gezählt, dies im Gegenteil zur Region Surselva welche unter anderem auch Demografie bedingt die grösste Negativbilanz in der natürlichen Bevölkerungsbewegung ausweist.

Der internationale Wanderungssaldo der ständigen Bündner Wohnbevölkerung im letzten Jahr betrug 1693 Personen. Somit waren per Ende Dezember 2022 19,7 Prozent der Wohnbevölkerung Graubündens ausländischer Staatsangehörigkeit.

Anders präsentiert sich die Lage bei der interkantonalen Migration; mehr Einwohnerinnen und Einwohner sind in andere Kantone abgewandert als neu nach Graubünden zugezogen. Junge Bündnerinnen und Bündner in Ausbildung, sowie Personen in jungen Berufsjahren wandern am häufigsten ab. Die Bevölkerungsgruppen nahe dem Pensionsalter machen andererseits den grössten Teil der interkantonalen Zuwanderung nach Graubünden aus.

Unter den Bündner Gemeinden profitieren Chur, Landquart, Ilanz/Glion und ein Grossteil der Gemeinden des Rheintal, der Bündner Herrschaft und des vorderen Prättigaus von Zugängen aus den peripheren Regionen und Tourismusgemeinden. Allen voran weisen Davos, Vaz/Obervaz, Flims und

«Magdalena Martullo-Blocher setzt sich für den Tourismus und das Gastgewerbe ein.»



TOP
Kandidatin
für Gastgewerbe
und Tourismus

Casimir Platzer
Präsident
GASTRO SUISSE



Magdalena Martullo-Blocher

bisher

2x auf
SVP Power Liste 1

FDP

Die Liberalen
Davos



Wir machen Davos stark!
Für eine fortschrittliche Alpenstadt und
einen lebenswerten Wohn- und Arbeitsort

22. Oktober 2023

Agnes Kessler
in den Kleinen Landrat

www.fdp.ch

Laax in absoluten Zahlen die grösste intrakantonale Abwanderung auf.

Zum Jahresende 2022 wohnten 39 852 ständige Einwohnerinnen und Einwohner mit ausschliesslich ausländischer Staatsbürgerschaft im Kanton; 996 mehr als im Vorjahr. Während der Personenbestand an portugiesischen Staatsangehörigen unter den grössten Ausländergruppen leicht abnahm, stieg die Zahl der in Graubünden wohnenden deutschen, italienischen und rumänischen Staatsangehörigen. 440 im Kanton wohnhafte Personen erwarben im letzten Jahr das Schweizer Bürgerrecht.

Details zu den Bevölkerungsbeständen und -bewegungen für alle Gemeinden und Regionen sind auf der Webseite des Amtes für Wirtschaft und Tourismus (Statistik und Register) aufgeschaltet.

Bündner Finanzausgleich 2024: Anstieg des

SLA 2022 Empfängergemeinden

Gemeinde	Einwohner RP 2022 absolut (STATPOP 2021)	Nettoaufwand Sozialleistungen in Franken	Belastung in Prozent	Beitrag SLA 2022 in Franken
Bonaduz	3'499	12'507'518	3.30	7'395
Chur	37'875	135'063'268	3.71	191'426
Churwalden	1'956	6'677'936	3.32	4'249
Furna	203	352'323	15.49	33'434
Küblis	893	2'392'562	5.05	12'438
Landquart	9'043	24'510'145	3.95	46'467
Lantsch/Lenz	552	2'516'124	3.63	3'176
Roveredo (GR)	2'625	6'036'778	3.52	6'315
Schluein	614	1'790'072	3.61	2'173
Thusis	3'399	8'408'323	4.49	25'019
Traslerbach	301	1'120'523	3.32	714
Zizers	3'531	10'427'809	3.90	18'666
Total	64'491	7'975'143		351'472

st. Im Rahmen des Bündner Finanzausgleichs 2024 werden Beiträge von insgesamt 60,9 Millionen Franken an Bündner Gemeinden gewährt. Davon finanziert der Kanton 37,9 Millionen, die ressourcenstarken Gemeinden tragen 23,0 Millionen Franken dazu bei.

Das für die Berechnung des Ressourcenvergleichs 2024 massgebende Ressourcenpotenzial ist gegenüber 2023 über alle Gemeinden hinweg **um 21,4 Millionen Franken auf 870,2 Millionen Franken gewachsen (+2,5 %)**. Die Entwicklung ist vor allem eine Folge steigender Steuereinnahmen.

Die Steuern der natürlichen Personen (Einkommens- und Vermögenssteuern sowie Quellensteuern) tragen mit 595,2 Millionen Franken rund 68 Prozent zum gesamten Ressourcenpotenzial bei. Weiter fliessen die Steuereinnahmen juristischer Personen (94,5 Mio.), die Wasserzinsen bzw. Abgeltungsleistungen (51,6 Mio.) sowie die mit einem Wert von 1,5 Promille berücksichtigten Steuerwerte der Liegenschaften (128,8 Mio.) in die Berechnung ein.

Rund 35,5 Millionen Franken aus dem Ressourcenvergleich

Pro massgebende Person ist das durchschnittliche Ressourcenpotenzial von 4043 Franken im Vorjahr auf neu 4109 Franken angestiegen (+1,6 %); dieser kantonale Mittelwert entspricht 100 Punkten im Ressourcenindex. Ferrera als stärkste Gemeinde weist bei einem Ressourcenpotenzial von 17 354 Franken pro Kopf einen Indexstand von 422,4 Punkten auf (Vorjahr 524,2 Punkte). Flerden als neu schwächste Gemeinde (mit 1834 Franken Ressourcenpotenzial pro Kopf) weist einen Indexstand von 44,6 Punkten auf. Mit Indexwerten von jeweils über 100 Punkten gelten insgesamt 38 Gemeinden als ressourcenstark und

damit als beitragspflichtig. Der Abschöpfungssatz wird gegenüber dem Vorjahr unverändert auf dem gesetzlichen Minimum belassen. In der Summe steuern diese Gemeinden rund 23 Millionen Franken zum Ressourcenausgleich bei (Vorjahr 21,1 Mio.).

Zu den 62 ressourcenschwachen Gemeinden, die mit einem Indexstand von unter 100 Punkten Anspruch auf einen Ausgleich haben, fliessen rund 35,5 Millionen Franken und damit 0,5 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Zusammen mit eigenen Ressourcen erreicht so jede Gemeinde eine Mindestausstattung von 71 Prozent des kantonalen Durchschnitts. Die Differenz zwischen dem Gesamtvolumen und den Beiträgen der ressourcenstarken Gemeinden in Höhe von rund 12,6 Millionen Franken trägt der Kanton.

49 Gemeinden profitieren vom Gebirgs- und Schullastenausgleich

Mit dem Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA) wird Gemeinden einen Ausgleich gewährt, die durch ihre Besiedlungsstruktur, ihre geografisch-topografische Lage sowie durch ihre Schülerquote eine übermässige Belastung erfahren. 2024 erhalten 49 berechnete Gemeinden total 25 Millionen Franken. Diese Mittel stellt vollumfänglich der Kanton zur Verfügung. Am meisten GLA-Mittel werden an Gemeinden in den Regionen Surselva und Viamala ausgerichtet.

12 Gemeinden mit Anspruch im Bereich der Sozialhilfe

Gemeinden, die im Bereich der materiellen Sozialhilfe überdurchschnittlich stark belastet sind, können Anspruch auf einen Ausgleich anmelden. Dieser Lastenausgleich Soziales (SLA) bemisst sich an den Nettoaufwendungen der Gemeinden im

Ressourcenausgleichs

Verhältnis zu ihrem Ressourcenpotenzial. Die Ausgleichsbeiträge werden auf Gesuch der Gemeinden hin jeweils im Folgejahr festgelegt. Nach der Basisprüfung im Frühjahr 2023 werden für das Jahr 2022 an 12 Gemeinden Beiträge von rund 351 000 Franken ausgerichtet (Vorjahr 2,4 Mio.). Grund für den deutlichen Rückgang ist auch eine seit 2022 geltende Finanzierungsänderung im Bereich der stationären Kinderschutzmassnahmen. Bei vier Gemeinden erfolgt bis Ende 2023 eine stichprobenweise Vertiefungsprüfung des SLA-Anspruchs.

Im Übrigen kann die Regierung einer Gemeinde im Rahmen des individuellen Härteausgleichs für besondere Lasten (ILA) einen Sonderbeitrag gewähren. Die Gemeinde hat nachzuweisen, dass sie durch ausserordentliche Verhältnisse oder Ereignisse übermässig belastet wird. Seit der Einführung des neuen Finanzausgleichs im Jahr 2016 musste dieses Instrument noch nie beansprucht werden. Für das Jahr 2024 soll wie im Vorjahr ein Betrag von 0,5 Millionen Franken budgetiert werden.

Der Grosse Rat wird die Eckwerte für den Ressourcenausgleich 2024 sowie das Gesamtvolumen 2024 für den Gebirgs- und Schullastenausgleich und den individuellen Härteausgleich für besondere Lasten mit dem Budget 2024 abschliessend festlegen.



FDP
Die Liberalen

BISHER
LISTE 12

Nationalrätin

**Anna
Giacometti**

fdp-gr.ch

RESTAURANT GENTIANA WILDSAISON HUNTERS GREETING

Rindsbouillon mit Waldpilzen	Fr. 12.80
Kürbiscremesüppchen mit steirischem Kernöl	Fr. 12.80
*	
Sertiger Pilzsalat, Marktsalate, Waldpilze und Speck	Fr. 24.80
Waldpilztagliatelle	Fr. 29.80
Risotto mit Pilzen	Fr. 29.80
*	
Hirschleber mit Kartoffelrösti	Fr. 36.80
Hirschkraut mit Waldpilzen, hausgemachten Spätzle, Marronirotkraut und Speckrosenkohl	Fr. 38.80
Hirschentrecôte mit Preiselbeersauce, Marronirotkraut, Speckrosenkohl und hausgemachten Spätzle	Fr. 42.80
Rehschnitzel mit Waldpilzen, hausgemachten Spätzle, Marronirotkraut und Speckrosenkohl	Fr. 42.80
Hirschwurst mit Butterrösti, Preiselbeeren und Dijonsenf	Fr. 29.80
Blinder Jäger, vegetarischer Teller mit unseren Wildbeilagen, Spätzle, Rotkraut, Rosenkohl, Waldpilzen und Marroni	Fr. 29.80
*	
Vermicelles mit Rahm	Fr. 12.80
Coupe „Nesselrode“ Vermicelles, Vanilleeis, Meringue und Rahm	Fr. 14.80
Warmer Apfelstrudel mit Vanilleeis Vanilleeis mit heissen Waldbeeren	Fr. 14.80
Malanser Zwetschgen mit Vanilleglacé, Waldhonig und Zimtsauce	Fr. 14.80

Täglich: News aus der Region auf
www.gipfel-zeitung.ch

Liste
10

GIPFELSTÜRMER



Samuel
Schäfli

Christian
Florin

Stefan
Metzger

Mario
Salis

Gian Marco
Tomaschett

WIR LADEN EIN



Auf eine Wurst mit
Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher
und der **SVP-Grossratsfraktion**

mit musikalischer Unterhaltung der Grossräte Ruedi Weber und Mario Salis



Dorfplatz Zuoz ab 12.00
Mittwoch 4. Oktober 2023



Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen

Jägertee heizt nur kurz, wir länger....



Allen Jägern ein "Weidmannsheil".

PIRELLI WÄHLEN UND

DEN WINTER GENIESSEN.



4 PIRELLI WINTERREIFEN AB 17 ZOLL KAUFEN
UND 1 VON 3 WUNSCHPRÄMIEN SICHERN



AUTOBAHN-VIGNETTE 2024



40 CHF LADEGUTHABEN



40 CHF TANKGUTSCHEIN

AKTION GÜLTIG VOM 15.9. BIS 15.12.2023. KONDITIONEN
UND TEILNAHME UNTER PIRELLI.CH/WINTER-2023



Official Silver Partner von Swiss-Ski
und exklusiver Winterreifen-
Lieferant seit 2010.

v. l. n. r.: Jasmine Flury, Gino Caviezel,
Michelle Gisin



PNEU TARDIS AG

PNEU
TARDIS AG

PNEU
TARDIS AG

PNEU TARDIS AG

Tardisstrasse 229, 7205 Zizers

Tel. 081 322 51 55
Fax 081 322 68 67

info@pneutardis.ch
www.pneutardis.ch

REIFENCENTER ZÜRISSEE AG

Alpenblickstrasse 9B, 8853 Lachen

Tel. 055 451 07 20
Fax 055 451 07 21

info@reifencenterzuerisee.ch
www.reifencenterzuerisee.ch

BOCK AUF PARTY?

FREITAGS



PARTY

AUCH DER HERBST WIRD IM GADA WIEDER MUSIKALISCH FEURIG!
JEDEN FREITAG: PARTY-STIMMUNG IM GADA!

FREITAG, 1. SEPT. 2023, AB 19 UHR

ÖRGELIPLAUSCH VOM SPYCHERWEG



FREITAG, 8. SEPT. 2023, AB 19 UHR

TANZABEND: DJ EDELWEISS MIT JUNIOR CHRISTIAN



FR. 15. & SA. 16. SEPT. 2023 - BERGLAND TRIO UND ZIPFI ZAPFI BUAM

GADA GAUDI 2023

FREITAG, 29. SEPT. 2023, AB 19 UHR

DUO SAUGUAT SÜDTIROL ZU GAST IN DAVOS



Hotel Parsenn – Parsenn Gada
Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch



Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen

Kleinanzeigen 50 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile
Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz

• **6-Zi.-Haus** in **Bergün** zu vermieten: Per 1.Okt. oder n.V.Heustall, Garten, PP. Ideal für Familien mit Kindern, f. Kleingewerbe u./o. Büro. Miete: 1500 Fr./Mt. plus NK Tel. 081 407 13 20

• **Büro/Gewerberaum 83m2 mit Schaufenster** an der Talstrasse 59 in **Davos Dorf** zu vermieten. Frisch renoviert, grosser, heller Raum mit Archiv und WC sowie Aussenparkplatz direkt an der Talstrasse. Preis inkl. NK: 1990 Fr., Auskunft: **078 815 90 30**

• Zu vermieten in **Klosters-Platz 5 1/2-Zi.-Dach-Whg.** ab 1. Okt. 2 Balkone, traumhafte Aussicht, ruhige Lage, Nähe Bushaltestelle. Waschküche, Keller, Skiraum, Estrich, 1 Garage, 1 PP. Preis auf Anfrage. **Tel. 081 422 36 02**

• **1 1/2-Zi.-Studio** gesucht in **Davos**: Für meine Saisonstelle als Koch suche ich vom 25. November bis Ende April 2024 ein 1 1/2 Zi.-Studio. Angebote erbeten an yannic.heggin@hotmail.ch

• **4.5-Zi.-Whg.** in **Davos Wiesen** ab 1. Okt. zu vermieten, ruhige Süd-Aussichtslage, 94m2, Gartensitzplatz, Bodenheizung, Kachelofen, Bad/Dusche, 2 WC, Keller, gedeckte PP, Miete: 1690 Fr./Mt. zzgl. NK, wiesen@xdm.ch **Tel. 079 300 33 60**

Fundgrube

• Zu verkaufen: **Mitsubishi Colt 1.3**, 5 Plätze, Farbe rot mét, mit Kupplung, 8 Felgen, 79 000 Km, Benzin ca. 8 Lt./100 Km, ab MFK 4.9.23, VP: 8000 Fr. (NP: 22 000 Fr.) **Tel. 079 777 08 38 (Klosters)**

• **Videokassetten digital**: Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!
Walter Bäni 079 723 84 42

• **Div. Kleider und Hilfsmittel für Neugeborene bis ca. einjährige Babies** gratis oder sehr günstig abzugeben, z.B. neuer Schoppenwärmer, Baby-Sitz, div. Kleider u.v.a.m.
Tel. 079 629 29 37

**Gipfel Zeitung – die Zeitung
mit den günstigsten
Insertionspreisen weit & breit**

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs



Bergrestaurant Pischa

Wir suchen Dich!



Stellenangebote

TeilzeitmitarbeiterIn 50-60% & Aushilfen

Koch/Köchin und Allorunder für Buffet, Kasse, Küche, Abwasch, Reinigung usw. ab Dezember bis März

In Tagesbetrieb mit Hotelzimmer. Die Einsätze wären meist tagsüber hin und wieder auch am Abend sowohl unter der Woche wie auch am Wochenende.

Interessiert? Wir würden uns über einen kurzen Lebenslauf per Mail freuen

Kontakt- infos

info@davos-pischa.ch

Telefon 079 234 15 61

www.davos-pischa.ch

Restaurant Gentiana Davos

Promenade 53, 7270 Davos Platz

Wintersaison 23/24

Küchenhilfe/ Spüler
Service Commis de Rang
Buffetkraft

Aushilfen für Spenglercup/ WEF

081/ 413 56 49 info@gentiana.ch

Wanted

1. Gesucht Putzkraft für grosse Ferienwohnung in Davos-Dorf. Ab Oktober 2023. Faire Bezahlung.
Tel. 079 649 09 47

VIELSEITIG STARK

Zur Erweiterung unserer Werkstattteams suchen wir einen

Automobilfachmann, Automobilmechatroniker oder Diagnostiker

Sie führen verschiedene Diagnosen, Reparatur- und Servicearbeiten an den Fahrzeugen der Marke Subaru und Suzuki, sowie an unseren Fremdmarken durch. Sind gewillt sich weiterzubilden und helfen bei der Ausbildung der Lernenden mit.

Ihr Anforderungsprofil:

Automobilfachmann-/mechatroniker oder Automobil-diagnostiker mit CH-Fähigkeitsausweis oder vergleichbare internationale Ausbildung.

Bewerbungen per Mail auf folgende Mailadresse:
t.gort@garagegort.ch



GARAGEGORT

Garage Gort AG . Kantonsstr. 8 . 7240 Küblis
T 081 300 30 60 . www.garagegort.ch

Hier finden auch Sie
Ihren neuen Kadermann
oder Ihre neue Kaderfrau
aus der Gipfel-Region

GOTSCHNA TAXI

24 h
365 T

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir auf
kommenden Winter 23/24
Taxichauffeure

für Nachtschicht
in Vollzeit sowie Aushilfen fürs
Wochenende

Bitte nur Anfragen mit
Führerausweis Kat. B, Eintrag 121,
gute Deutsch Kenntnisse.
Bewerbungsunterlagen an:

Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder
rufen Sie uns an:
079 410 20 93



Teilzeitjobs für die Wintersaison

KUNDENBERATUNG

40 – 80%
Peak Performance General Store

VERMIETUNG & VERKAUF

80 – 100%
AlpenGold Hotel

KUNDENBERATUNG

40 – 60%
Angerer Flagship Store Davos

Angerer.ch

081 410 60 60



MEHR ÜBER UNS

Kontakt

diana@angerer.ch



Furna und der einzigartige Blick ins Prättigau bis nach Klosters und die «überzuckerten» Berggipfel. Foto S.

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter ⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Jodlertag auf der Madrisa

30. Sept 2023

[madrisa.ch/
jodlertag](http://madrisa.ch/jodlertag)



MADRISA
GENIESSE DEN MOMENT

+41 81 410 21 70
madrisa.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Hard Rock HOTEL **LIVE MUSIC SESSIONS**
SEPTEMBER 2023 HIGHLIGHTS

DAVOS
Live Gigs Every Weekend

01.09. SUPERSONIC
 COVERS, BLUES, FUNK, ROCK

02.09. THE DRAGON ATTACK
 QUEEN TRIBUTE

08.09. DEUCES WILD
 PRIMITIVE ROCK & ROLL, PUNKABILLY, SURF

09.09. ROCKIN' CHAIR
 HARD ROCK, CLASSIC ROCK, COVERS

15.09. CUSHY NUMBER
 ROCK COVERS

16.09. DAN BREEKER
 HARD ROCK

22.09. ELLIOTT MARKS TRIO
 BLUES

23.09. STICKY FINGERS
 ROLLING STONES TRIBUTE

29.09. THE SECOND TASTE
 ROCK, BLUES, FUNK

30.09. LAST AVENUE
 CLASSIC ROCK

QUEEN TRIBUTE DAYS
 02.-05.09.2023

Stay Tuned

HARD ROCK HOTEL DAVOS
 Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos
 info@hrhdavos.com
 +41 81 415 16 00

All upcoming events on www.hrhdavos.com

Hard Rock HOTEL **LIVE MUSIC SESSIONS**
 DAVOS
Pinktober 2023

06.10. MANU HARTMANN
 MODERN BLUES

07.10. PINK PILL
 PINK TRIBUTE

13.10. BONNIE
 VINTAGE SOUL 'N' ROLL

14.10. FUNTASTIC 5
 ROCK & POP COVERS

20.10. FUNKAROO
 R&B, FUNK, SOUL

21.10. SOUL CONTRACT
 ACOUSTIC SOUL-POP

27.10. STEFANO BARIGAZZI
 DELTA BLUES, COUNTRY, FOLK

28.10. BLACK DIAMONDS
 KISS TRIBUTE

Pinktober Charity GALA DINNER
 zugunsten von
 PINK RIBBON SCHWEIZ

Stay Tuned

HARD ROCK HOTEL DAVOS
 All upcoming events on www.hrhdavos.com
 +41 81 415 16 00 info@hrhdavos.com
 Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos

Ofen Welten Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen

Jägertee heizt nur kurz, wir länger....

Allen Jägern ein "Weidmannsheil".

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

Eleganz, Genuss & Entspannung



info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27